



Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept Denzlingen 2030

Veröffentlicht März 2017

Impressum



Herausgeber:

Gemeinde Denzlingen

vertreten durch Markus Hollemann

Hauptstraße 110, 79211 Denzlingen

Konzept, Moderation und Bearbeitung:

Institut für kommunikatives Handeln

Nassachtalstr. 76

73066 Uhingen

Nicole Spiegelburg

Dr. Jutta Breitschwerd

Thomas Gottwald

KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH

Engesserstraße 4a

79108 Freiburg

Matthias Weber

Annerose Schlenker

**Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept
„Denzlingen 2030“**

Verabschiedet im Gemeinderat am 07.03.2017

Vorwort



Denzlingen ist ein lebendiger Ort auf dem Weg in die Zukunft. Den Weg dorthin soll uns das vorliegende **Gesamtgemeindliche Entwicklungskonzept „Denzlingen 2030“** weisen, indem es wichtige Handlungs- und Entwicklungsperspektiven aufzeigt. Dabei ergänzen sich der externe und fachlich geprägte Blick der Stadtentwicklungsexperten mit der Ortskenntnis und dem Problembewusstsein unserer Einwohnerinnen und Einwohner, der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats.

Wie soll sich Denzlingen in den nächsten Jahrzehnten entwickeln? Welche Wünsche und Erwartungen haben unsere Kinder, Jugendlichen, Bürgerinnen und Bürger? Zeitgemäße Antworten auf all diese Fragen gibt das vorliegende **Gesamtgemeindliche Entwicklungskonzept „Denzlingen 2030“ (GEK)**. Es ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Denzlingen und zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern.

Über 1.300 Personen haben ihre Ideen und Vorschläge zur weiteren Entwicklung Denzlingens von April bis Juni 2016 in die Bürgerumfrage eingebracht. 130 Kinder und Jugendliche haben im Juli Anregungen zum Gemeindeentwicklungskonzept gegeben. 80 Mitbürger waren bei der Zukunftswerkstatt am 22. September dabei. Bei einem neuen Beteiligungsformat, dem BürgerInnenrat, haben im Oktober per Zufallsprinzip ausgenählte 28 Frauen und Männer aus freien Stücken für unsere Gemeinde weitergedacht.

Ich bin sehr beeindruckt vom großem Engagement der Denzlinger für ihre Gemeinde und danke allen, die sich bei den Veranstaltungen im Rahmen des GEK eingebracht haben! Mein Dank gilt auch allen Mitgliedern des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung, die mit vollem Einsatz die Entwicklung des GEKs unterstützt haben. Die große Mitwirkung zeigt, dass die Zukunft unserer Gemeinde vielen Menschen am Herzen liegt. Eine gute Voraussetzung für die Gestaltung unserer Zukunft, denn unsere Ortsentwicklung lebt davon, dass sich möglichst Viele aktiv daran beteiligen.

Markus Hollemann

Bürgermeister

Inhalt

Impressum	3
1 Zur Entstehung des Gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts.....	7
2 Städtebau und Ortsgestaltung.....	9
1.1 Lage und Ortsteile.....	9
1.2 Ortsentwicklung und städtebauliche Planungen.....	10
1.3 Flächennutzung.....	16
3 Wohnen	19
4 Wirtschaft und Nahversorgung.....	21
4.1 Beschäftigung	21
4.2 Handel	22
5 Verkehr und Mobilität.....	23
5.1 Anbindung	23
5.2 Öffentlicher Personennahverkehr	23
5.3 Radwege.....	25
5.4 Verkehrsaufkommen	26
5.5 Geschwindigkeitsregulierung	28
6 Leben in Denzlingen	29
6.1 Demografie und Bevölkerungsentwicklung	29
6.2 Versorgung und Freizeitgestaltung.....	33
6.3 Bildung und Betreuung	35
7 Umwelt, Nachhaltigkeit und Infrastruktur	36
8 Handlungsfelder der Ortsentwicklung	38
8.1 Übersicht	38
8.2 Städtebauliche Entwicklung	39
8.3 Wirtschaft und Nahversorgung	45
8.4 Leben in Denzlingen	47
8.5 Mobilität und Verkehr	50
8.6 Umwelt, Nachhaltigkeit und Infrastruktur.....	53
9 Alle Leuchtturmprojekte auf einen Blick.....	55

1 Zur Entstehung des Gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts

Das Gesamtgemeindliche Entwicklungskonzept „Denzlingen 2030“ (GEK) soll den Verantwortlichen in der Politik und den Mitarbeitern in der Verwaltung Leitlinien zur Verfügung stellen, an denen sie ihr Handeln ausrichten können. Es ist strategisch angelegt und versteht sich als Orientierungshilfe bzw. Planungsinstrument. Das GEK zeigt auf, wie sich Denzlingen in städtebaulicher, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht weiter entwickeln soll.

Aktive Bürgerbeteiligung

Bei der Erstellung des GEK wurde wie auch bei den vorangegangenen Arbeiten, von Anfang an großer Wert darauf gelegt, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in den Entstehungsprozess einzubeziehen. Gemeinsam mit ihnen sollten Antworten auf die großen Fragestellungen der Zukunft gefunden werden. Ziel war es, die Vorstellungen, Ideen und Wünsche derjenigen in das GEK einfließen zu lassen, die von den Entscheidungen der Politik und der Verwaltung auch tatsächlich betroffen sind. Darüber hinaus sollte aber ebenso das Wissen und die Kreativität der Denzlingerinnen und Denzlinger genutzt werden. Und es ging nicht zuletzt auch um den Blick aus deren spezifischen Lebenslagen auf die Gemeinde.

Dafür wurden im Zeitraum von April 2016 bis April 2017 verschiedene Möglichkeiten bzw. Formate der Bürgerbeteiligung eingesetzt. Es galt, die Menschen auf unterschiedliche Art und Weise zu erreichen und auf vielfältige Weise die Beteiligung zu ermöglichen. Angesprochen werden sollten dabei alle soziale Schichten, jung und alt. Basis war dabei eine eigens erstellte Online-Plattform. Unter www.denzlingen2030.de konnten aktuelle Informationen eingesehen, in einem Forum diskutiert und an der Umfrage teilgenommen werden.

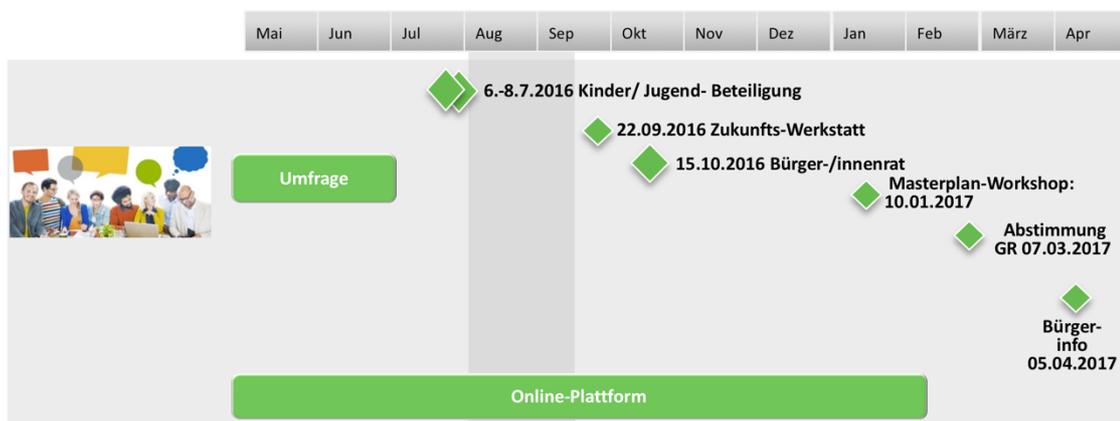


Abbildung 1: der Bürgerbeteiligungsprozess zum Gemeindeentwicklungskonzept „Denzlingen 2030“

Von der Umfrage bis zum BürgerInnenrat

Den Start der Bürgerbeteiligung bildete eine groß angelegte Bürgerumfrage, die zwischen dem 21. April 2016 und dem 19. Juni 2016 durchgeführt wurde. Immerhin 1.311 Bürgerinnen, Bürger und Pendler haben sich an ihr beteiligt. Der überwiegende Teil hat die darin gestellten Fragen online beantwortet, ein deutlich geringerer Teil in Papierform. Um auch Kinder und Jugendliche erreichen zu können, fand am 6. und 7. Juli 2016 eine Ortsrallye statt, bei der 100 Kinder der 4. Klasse in zehn Gruppen Denzlingen durchstreiften, um festzuhalten, was ihnen an ihrem Heimatort gefällt und was aus ihrer Sicht noch verbessert werden sollte. Einen Tag später trafen sich dann rund 30 Jugendliche im Bildungszentrum, um ihre Ideen zur Zukunft von Denzlingen vorzutragen und ausführlich zu diskutieren.

Am 22. September 2016 trafen sich in einem nächsten Schritt rund 80 Denzlinger Bürgerinnen und Bürger zu einer Zukunftswerkstatt. Nach der Vorstellung der Ergebnisse aus der Bürgerumfrage und der Kinder- und Jugendbeteiligung fanden sich die Teilnehmer in insgesamt sechs Gruppen zusammen, um in selbst gewählten Themenstellungen über die Weiterentwicklung der Gemeinde zu beraten. Am 15. Oktober 2016 tagte schließlich zum ersten Mal der Denzlinger BürgerInnenrat. Die Mitglieder dieses neuen Gremiums wurden im Vorfeld per Zufallsprinzip aus dem Einwohnermelderegister ausgewählt und eingeladen. Insgesamt 28 Denzlinger Bürgerinnen und Bürger nahmen die Einladung an und diskutierten einen Tag lang ausführlich über die Zukunft der Gemeinde.

Im Januar 2017 wurde dem Gemeinderat die gesamte Ernte des Beteiligungsprozesses präsentiert. Die Ratsmitglieder diskutierten und klassifizierten die Vorschläge und Ideen, die in das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept übernommen wurden.

Die konkreten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung wie auch das gesamte GEK werden schließlich am 5. April 2017 im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ein umfassender Bericht über die Beteiligungsergebnisse ist im Dokument „Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept „Denzlingen 2030“ – Dokumentation der Beteiligung“ einzusehen.

2 Städtebau und Ortsgestaltung

1.1 Lage und Ortsteile

Die Gemeinde Denzlingen liegt im Landkreis Emmendingen, am Eingang von Elz- und Glottertal, rund 10 km nördlich vom Oberzentrum Freiburg entfernt.¹

Das Gemeindegebiet von Denzlingen erstreckt sich über eine Fläche von 16,95 Quadratkilometern. Im Norden ist mit dem Mauracher Berg eine geologisch interessante Erhebung zu sehen. Der bedeutendste Wasserlauf ist die Glotter. Sie ist das ortsbildprägende Merkmal von Denzlingen. Im Norden des Gemeindegebiets fließt die Elz. Weiter in Richtung Nordosten beginnt das Elztal. Nach Ost – Südosten hin mündet das Glottertal aus dem Schwarzwald in die Talebene und öffnet sich bis zum kleinen Massiv des Kaiserstuhls. Bei gutem Wetter sind von hier aus die rund 50 km entfernten Vogesen auf der französischen Seite der Oberrheinebene zu sehen.²

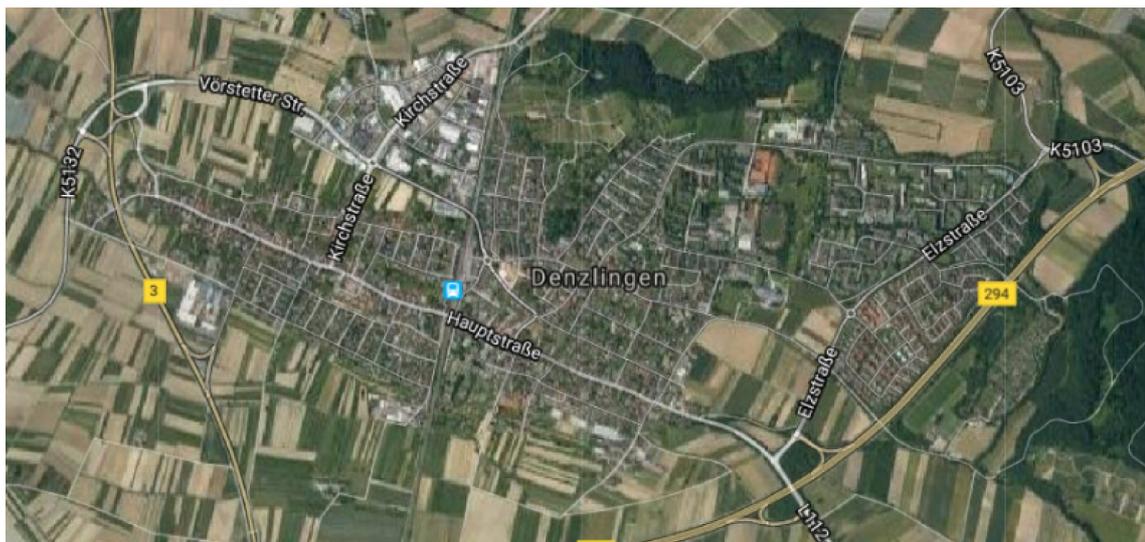


Abbildung 2: Luftbild Denzlingen³

1972 schloss sich die Gemeinde Denzlingen mit dem Nachbarort Vörstetten zu einem Verwaltungsverband zusammen. 1974 trat als dritte Gemeinde Reute bei. Sitz des Gemeindeverwaltungsverbandes Denzlingen-Vörstetten-Reute ist Denzlingen.⁴

An das Gemeindegebiet grenzen im Landkreis Emmendingen:

- Vörstetten,
- Emmendingen,

¹ „Denzlingen stellt sich vor“, Internetseite der Gemeinde Denzlingen, <http://www.denzlingen.de/>

² „Denzlingen“ auf Wikipedia.org, <https://de.wikipedia.org/wiki/Denzlingen>

³ Kartenbasis: Luftbild: google.de/maps

⁴ „Gemeindeverwaltungsverband“ auf den Internetseiten der Gemeinde Denzlingen: <http://www.denzlingen.de/>

- Sexau und
- Waldkirch

und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:

- Glottertal,
- Heuweiler und
- Gundelfingen.

Zur Gemeinde Denzlingen gehören neben dem Hauptort auch die vier „Ortsteile“:

- Unterdorf,
- Oberdorf,
- Mauracherhof und
- Unterdenzlingen⁵

1.2 Ortsentwicklung und städtebauliche Planungen

Das Ortsbild von Denzlingen wird wesentlich durch Hauptstraße und die parallel dazu verlaufende Glotter geprägt. Mit ihren großzügigen Ufer- und Grünbereichen war sie lange Zeit „die historisch bedingte Lebensader“⁶ der Gemeinde und für zahlreiche Mühlen eine wichtige Energiequelle. Entlang des Bachlaufs der Glotter hat sich Denzlingen als Mühlendorf entwickelt. Abbildung 3 zeigt das langgezogene Straßendorf Denzlingen im Jahr 1874, das sich im Wesentlichen entlang seiner beiden Siedlungsachsen Glotter/Hauptstraße in Ost-West-Richtung erstreckt.



Abbildung 3: Denzlingen 1874⁷

Entlang der Bahnlinie wurde eine weitere Entwicklungsachse in Nord-Süd-Richtung aufgespannt. Ausgehend von diesen beiden prägenden Siedlungsachsen vollzog sich

⁵Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 14.

⁶„Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 15.

⁷ Gemeinde Denzlingen.

die bauliche Entwicklung der Gemeinde Denzlingen vor allem in Richtung Norden bzw. Osten, zuletzt im Jahr 1996, als mit dem Neubaugebiet „Heidach III“ das vorerst letzte große Wohngebiet entstand. Im Gegensatz zur breiten Siedlungsstruktur in Nord-Ost-Richtung wird die Bebauung nach Süden hin auch heute noch von dem vergleichsweise schmalen Ost-West-Bebauungsband bestimmt.⁸



Abbildung 4: Der Blick vom Mauracher Berg zeigt die rasante Siedlungsentwicklung seit der Nachkriegszeit. 1950 lebten knapp 3.000 Menschen in Denzlingen, heute sind es fast fünfmal so viele. Bilder von Dieter Ohmberger.

Entlang der Hauptstraße und dem Bachlauf der Glotter befindet sich der historische Ortskern mit seiner charakteristischen Bautypologie von aneinandergereihten, sich mit der Giebelseite zur Straße öffnenden Hofanlagen:

„Das Hauptgebäude orientiert sich zur Straße, die rückwärtige Scheune bildet den räumlichen Abschluss – historisch zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen, heute zu den teilweise noch großzügigen privaten Garten- und Freiflächen. Es bilden sich geschützte Innenhofsituationen mit großflächigen befestigten Hofflächen.“⁹

Diese gewachsenen Hofstrukturen mit ihren alten Bogenbrücken und dem südlich der Hauptstraße fast durchgängig verlaufenden Grünbereich prägen das historische Gesicht des Ortes. Zugleich sind an manchen Stellen ein nutzungsbedingter Strukturwandel und mit ihm bauliche Veränderungen zu erkennen: Die einst landwirtschaftlich genutzten Hofanlagen wurden in den letzten Jahrzehnten in Wohnhöfe umgewandelt und zum Teil durch Ketten- bzw. Reihenhäuser ersetzt. Auffällig gewordene Rundbogenbrücken wichen der kostengünstigeren Variante von Flachbrücken.¹⁰

⁸ Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess“, S. 15f.

⁹ „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 19.

¹⁰ Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 20



Abbildung 5: Links: Beispiel für historische Hofanlage; Rechts: Beispiel für Umnutzung zu Wohnhof (Bilder Kommunalkonzept Sanierungsgesellschaft mbH)

Um diesem „schleichenden Verlust ortsbildprägender und charakteristischer Merkmale“¹¹ entgegenzuwirken, hat die Gemeinde Denzlingen bereits im Jahr 1984 eine Baufibel mit Gestaltungsempfehlungen für die Eigentümer herausgegeben, um sie zu einem sorgsamem Umgang mit der historischen Bausubstanz entlang der Hauptstraße zu sensibilisieren.¹² Die Frage, wie Nachverdichtung städtebaulich verträglich erfolgen kann, beschäftigte auch die städtebaulichen Untersuchungen, die im Rahmen des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ zwischen April 2011 und November 2012 mit beispielhafter Beteiligung der Bürgerschaft durchgeführt wurde. Ebenso fokussierte das Projekt „Werkstatt Hauptstraße 2013 – 2014“ auf eine qualitätsvolle Innenentwicklung der Hauptstraße als Ortskern. Auch hier waren die Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. die Bürgerschaft von Anfang an intensiv in die Planungen eingebunden.¹³



Abbildung 6: Am Kohlereck - früher und heute. Bilder von Dieter Ohmberger.

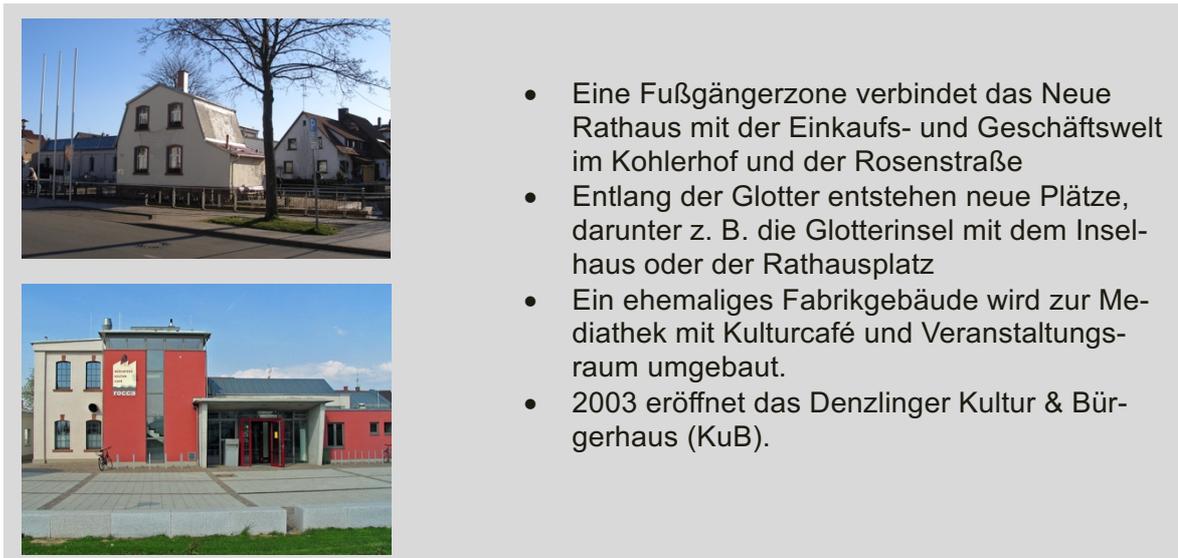
Zwischen 1994 und 2003 haben städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen dem Ortszentrum von Denzlingen ein modernes Gesicht gegeben.¹⁴

¹¹ „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 12

¹² Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 11

¹³ Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 11f.

¹⁴ Vgl. „Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013“, S. 14f.



- Eine Fußgängerzone verbindet das Neue Rathaus mit der Einkaufs- und Geschäftswelt im Kohlerhof und der Rosenstraße
- Entlang der Glotter entstehen neue Plätze, darunter z. B. die Glotterinsel mit dem Inselhaus oder der Rathausplatz
- Ein ehemaliges Fabrikgebäude wird zur Mediathek mit Kulturcafé und Veranstaltungsraum umgebaut.
- 2003 eröffnet das Denzlinger Kultur & Bürgerhaus (KuB).

Abbildung 7: Inselhaus/Rocca-Fabrik¹⁵

Im Jahr 2014 wurde die Gemeinde mit dem Sanierungsgebiet „Ortsmitte II in Denzlingen“ in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortszentren“ aufgenommen. Ziel der Sanierung ist es, den zentralen Bereich der Hauptstraße so aufzuwerten, dass er seiner Aufgabe als lebendige, attraktive Ortsmitte gerecht werden kann. Die städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen knüpfen dabei an das Förderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ und an dessen wichtigen Impuls zur qualitätsvollen Innenentwicklung an. So sollen ungenutzte Gebäude neu geordnet und brachliegende Flächen reaktiviert werden, um einer verträglichen Innenentwicklung Platz zu machen.¹⁶



Abbildung 8: Sanierungsgebiet "Ortsmitte II Denzlingen", Gemeinde Denzlingen

¹⁵ Inselhaus: Dieter Ohmberger, Rocca-Fabrik „Denzlinger Rocca (Mediathek Kultur Café) nördliche Ansicht“, Meinolf Wewel, WikiCommons, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Denzlinger_Rocca_\(Mediathek_Kultur_Caf%C3%A9\)_n%C3%B6rdliche_Ansicht.jpg?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Denzlinger_Rocca_(Mediathek_Kultur_Caf%C3%A9)_n%C3%B6rdliche_Ansicht.jpg?uselang=de).

¹⁶Vgl. „Info zur Sanierung für Broschüre Gemeinde“, Gemeinde Denzlingen, S. 1ff.

Bei den Entwicklungsbereichen handelt es sich zum einen um den rückwärtigen Bereich zwischen dem Gasthaus „Grüner Baum“ und dem „Kohlerhof“ mit seinen ungenutzten Nebengebäuden und zum anderen um den Bereich Hauptstraße/Ecke Rosenstraße. Auf der landwirtschaftlichen Brachfläche soll ein „Versorgungszentrum mit verträglichen Dienstleistungen und Wohnungen zur wohnortnahen Versorgung entstehen“.¹⁷

Zudem hat die Gemeinde einen zweistufigen städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb zum Neubaugebiet „Käppelematten“/„Unterm Heidach“ ausgelobt.

„Das Baugebiet bildet den Lückenschluss zwischen dem historischen Ortskern im Westen und den verschiedenen Neubaugebieten im Norden und Osten. Mit der künftigen Bebauung wird das Kultur&Bürgerhaus städtebaulich eingefasst, der Stadtpark findet seinen südlichen Abschluss.“¹⁸

Es geht darum, das vorerst letzte große Baugebiet städtebaulich sinnvoll in die umliegenden Quartiere und das bestehende Ortsgebiet zu integrieren. Zugleich soll eine städtebauliche Grundstruktur entstehen, die dem demografischen Wandel ebenso wie künftigen, noch nicht absehbaren Entwicklungen Rechnung trägt.¹⁹

¹⁷ „Info zur Sanierung für Broschüre Gemeinde“, Gemeinde Denzlingen, S. 4.

¹⁸ Kombiniertes städtebauliches Ideen-/Realisierungswettbewerb „Käppelematten / Unterm Heidach“, Gemeinde Denzlingen, Auslobung, Stand 17.10.2014, S. 4.

¹⁹ Vgl. Kombiniertes städtebauliches Ideen-/Realisierungswettbewerb „Käppelematten / Unterm Heidach“, Gemeinde Denzlingen, Auslobung, Stand 17.10.2014, S. 4.

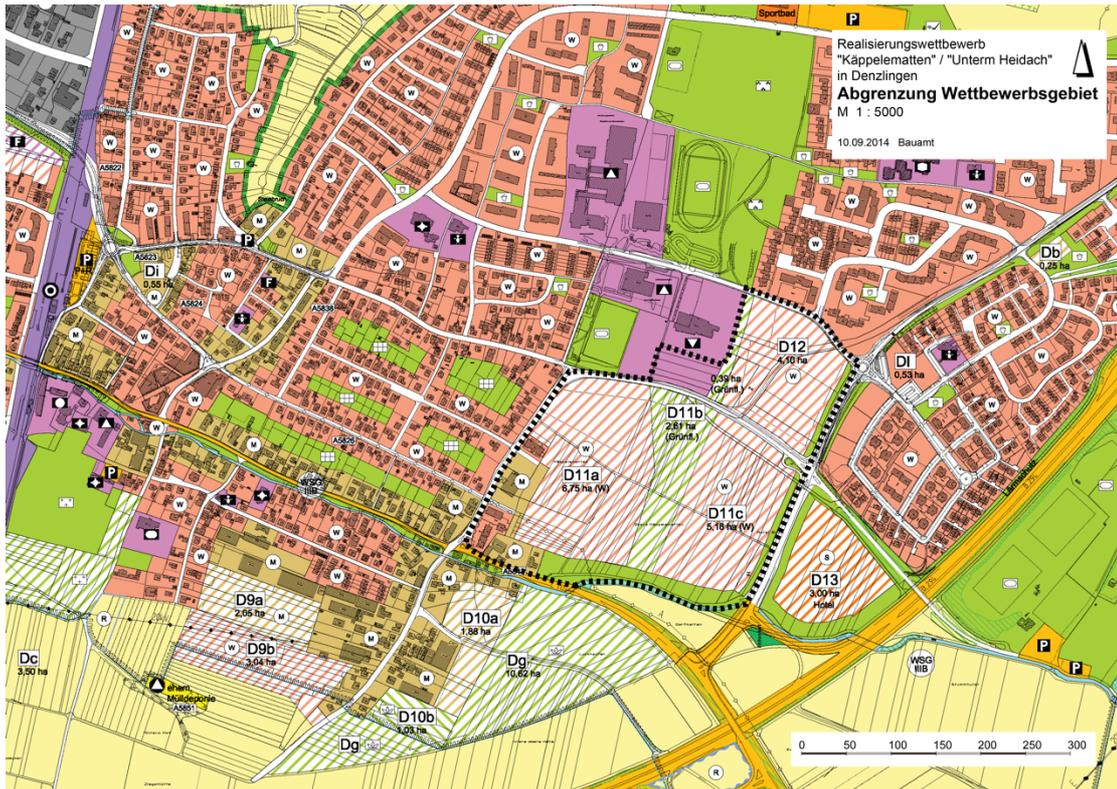


Abbildung 9: Realisierungswettbewerb „Käppelematten“/„Unterm Heidach“ in Denzlingen, Gemeinde Denzlingen

Der am 13.04.2015 einstimmig gewählte Siegerentwurf zur Bebauung des Gebiets bindet das ca. 16 Hektar große Gebiet optimal in die bestehenden Gemeindestrukturen und die Parklandschaft rund um das Kultur & Bürgerhaus Denzlingen ein. Die Teilgebiete Käppelematten (West) und Unterm Heidach werden nun entwickelt.



Abbildung 10: Entwurf der Preisträger Böwer Eith Murken mit Ammann Albers Stadtwerke Zürich

1.3 Flächennutzung

Naturbelassene Grünzonen sind in Denzlingen als „überschaubar“ zu sehen. Ein kleiner Teilbereich von Denzlingen (0,43 Prozent) gehört zum Naturpark Südschwarzwald. Zudem ist der Mauracher Berg mit 44 Hektar als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Der Denzlinger Hausberg gilt als Naherholungsgebiet, das durch den Wechsel von Wald und herkömmlichen landwirtschaftlichen Nutzungsformen geprägt ist. Hier verläuft ein bereits in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts angelegter Naturlehrpfad.²⁰

Darüber hinaus hat Denzlingen einen Gemeindewald mit 13 Biotopen. Werden zu den 220 Hektar Gemeindewald die 34 Hektar Privatwald dazu gezählt, sind 15,2 Prozent der 1.695 Hektar umfassenden Gemarkung von Denzlingen Waldfläche; ein Wert, der

²⁰ Vgl. Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Schutzgebiete, <http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/selector/index.xhtml>

weit unter den Vergleichswerten vom Landkreis Emmendingen (45 Prozent), vom Land Baden-Württemberg (39 Prozent) und von Deutschland (31 Prozent) liegt.²¹

Zudem ist mit 25,3 Prozent in Denzlingen mehr Fläche bebaut als im Landesdurchschnitt (14,3). Die landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen mit 58,0 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt (45,4 Prozent). Erholungsflächen, Sportflächen und Grünanlagen nehmen in Denzlingen ebenso deutlich mehr Platz ein als im restlichen Ländle.²²

Fläche 2015 nach tatsächlicher Nutzung			
Denzlingen (Kreis Emmendingen)			
Nutzungsart	Fläche	Anteil an der jeweiligen Bodenfläche insgesamt	
		Denzlingen (Kreis Emmendingen)	Land Baden-Württemberg
	ha	Prozent	
Bodenfläche insgesamt	1.695	100	100
darunter			
Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾	429	25,3	14,4
Gebäude- und Freifläche	230	13,6	7,8
Wohnen	144	8,5	4,2
Gewerbe und Industrie	32	1,9	1,4
Betriebsfläche ohne Abbauland	1	0,1	0,1
Erholungsfläche	41	2,4	0,9
Sportfläche	11	0,7	0,4
Grünanlage	30	1,7	0,5
Campingplatz	–	0,0	0,0
Verkehrsfläche	153	9,0	5,5
Straße, Weg, Platz	142	8,4	5,1
Friedhof	3	0,2	0,1
Landwirtschaftsfläche	982	58,0	45,4
Waldfläche	265	15,7	38,3
Wasserfläche	17	1,0	1,1
Übrige Nutzungsarten ²⁾	2	0,1	0,7

1) Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.
2) Summe aus Abbauland und Flächen anderer Nutzung (ohne Friedhof).
Stichtag 31.12. des Jahres.

Abbildung 11: Flächennutzung Denzlingen. Berechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BevoelkGebiet/GebietFlaeche/015152xx.tab?R=GS316009>

²¹ Vgl. Internetseite der Gemeinde Denzlingen, „Unser Ort – Der Gemeindegewald“, http://www.denzlingen-online.de/der_gemeindegewald,168768.html

²² Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, Tabelle „Flächennutzung in der Gemeinde Denzlingen“: <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=BevoelkGebiet&U=01&T=01515229&E=GE&K=316&R=GE316009>



Eine Herausforderung sind dagegen die Naturräume. Besonders die Waldflächen nehmen im Vergleich zum Landkreis und zum Land einen geringeren Anteil ein.

In dem grünen Band entlang der Hauptstraße sind zudem Abgänge im Baumbestand zu verzeichnen. Darüber hinaus versperren Mauern und Geländer einen direkten Zugang zum Bach. Hinzu kommt, dass durch die Umstrukturierung der Hofanlagen private Zufahrten und Parkplätze an manchen Stellen den Grünstreifen unterbrechen.²³

Abbildung 12: Die Glötter in Denzlingen²⁴

²³ Vgl. Abschlussbericht „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess 2013, S.25.

²⁴ „Glötter in Denzlingen“, Andreas Schwarzkopf, Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Glötter_in_Denzlingen.jpg

3 Wohnen

Als Randgemeinde zu Freiburg ist Denzlingen seit Jahrzehnten ein beliebter Wohn- und Zuzugsort. Dementsprechend groß ist die Nachfrage nach Wohnraum. So stieg zwischen 2002 und 2013 die Anzahl an Wohngebäuden von 2.098 auf 2.335. Dagegen ist seit den 60er Jahren ein kontinuierlicher Rückgang der Haushaltsgröße zu verzeichnen: Lebten im Jahr 1961 im Schnitt noch 3 Personen pro Haushalt und damit mehr als im Landesvergleich (2,9), sind es im Jahr 2011 noch 2,1 Personen pro Haushalt und damit deutlich unter dem Wert von Baden-Württemberg (2,3).²⁵

Im Flächennutzungsplan 2020 des Gemeindeverbands Denzlingen – Vörstetten – Reute hat Denzlingen mehr als 25 ha Wohnbauflächen geplant, außerdem knapp 6 ha Mischflächen und 13 ha Gewerbeflächen.²⁶

Entsprechend der Altersstruktur seiner Bevölkerung bietet Denzlingen ein breites Angebot für ältere Menschen: Im Jahr 1988 baute die Gemeinde das Seniorenzentrum „Grüner Weg“, das von der AWO Freiburg betrieben wird. Das Haus ist konzipiert als Verbund aus Pflegeheim mit Vollzeit- und Kurzzeitpflegeplätzen, Betreutem Wohnen mit der Seniorenwohnanlage Lerchenstraße sowie einer Begegnungsstätte für gemeinsame Aktivitäten und einer Cafeteria. Ambulante Pflege, Kurzzeit- und Urlaubspflege bietet die Kirchliche Sozialstation Elz/Glotter e.V., so z. B. die Tagespflege „Glockenblume“.²⁷

Ergänzend zur ambulanten Pflege und Hauswirtschaftshilfe betreut und begleitet das Netzwerk „Von Mensch zu Mensch“ Bedürftige in Denzlingen, Vörstetten, Reute und Glottertal.²⁸ Seit Mai 2015 gibt es in Denzlingen die AIV als Anlauf-, Informations- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement. Sie ist Bindeglied zwischen Personen und Organisationen, die tatkräftige Unterstützung brauchen, und jenen, die Unterstützung unentgeltlich anbieten möchten. Die AIV hilft bei der Suche nach dem passenden Engagement und vermittelt entsprechende Einsatzmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es Interessenvertretungen z. B. in Form des VDK Sozialverbands. Orte, um sich miteinander auszutauschen und sich ein Hilfs-Netzwerk aufzubauen, sind die

²⁵ Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamts Baden-Württemberg: Tabelle „Wohngebäude, Wohnungen, Räume und Belegungsdichte“ Gemeinde Denzlingen, <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=8&U=05&T=99045041&E=GE&K=316&R=GE316009>

²⁶ Vgl. „Flächennutzungsplan 2020 Gemeindeverband Denzlingen – Vörstetten – Reute“, Bürgerservice – Bauen und Wohnen, www.denzlingen.de.

²⁷ Vgl. Flyer „Älter werden in Denzlingen“, [http://www.denzlingen-online.de/files/15/files/Flyer%20Älter%20werden%20in%20Denzlingen%20faltblatt7%203\(2\).pdf](http://www.denzlingen-online.de/files/15/files/Flyer%20Älter%20werden%20in%20Denzlingen%20faltblatt7%203(2).pdf)

²⁸ Vgl. „Hilfe direkt in der Nachbarschaft“, Badische Neueste Nachrichten, 18. Dezember 2014, <http://www.badische-zeitung.de/denzlingen/hilfe-direkt-in-der-nachbarschaft--97285578.html>

ökumenische Begegnungsstätte oder der Quartierstreff Sommerhof. Zudem begleitet die Hospizgruppe Denzlingen Schwerkranke und sterbende Menschen. Für ihr Engagement erhielt sie im Jahr 2014 den Denzlinger Bürgerpreis; 2015 wurde sie für den Deutschen Engagementpreis nominiert.²⁹ Bei der Ausweisung von Baugebieten achtet die Gemeinde zudem auf eine altersgerechte Quartiersplanung. In den Auslobungsunterlagen zum Neubaugebiet "Käppelematten/Unterm Heidach" werden neben Barrierefreiheit und 30 Prozent Flächenanteil u. a. für Mehrgenerationswohnen auch „Räumlichkeiten für innovative Formen der Pflege (z. B. Pflegewohngruppen) gefordert.³⁰

²⁹ Vgl. „Unser Ort – Senioreneinrichtungen“, auf den Internetseiten der Gemeinde Denzlingen, <http://www.denzlingen-online.de/senioreneinrichtungen,48463.html>

³⁰ Vgl. „Kombinierter städtebaulicher Realisierungswettbewerb „Käppelematten/Unterm Heidach“, Gemeinde Denzlingen, 17.10.2014“, S. 29.

4 Wirtschaft und Nahversorgung

Im Regionalplan Südlicher Oberrhein ist die Gemeinde Denzlingen als Unterzentrum mit urbaner Infrastruktur ausgewiesen. Als solches bietet sie gute Voraussetzungen für Industrie- und Gewerbebetriebe.³¹

Im Westen von Denzlingen befinden sich die drei Gewerbegebiete „Geringfeldele“, „Steinbühl“ und „Türleacker“. Hier haben sich weltweit agierende mittelständische Unternehmen angesiedelt wie die Schölly Fiberoptic GmbH, die sich auf Visualisierungssysteme spezialisiert hat. Auch die Hummel AG, die Verbindungstechnik in den Segmenten Elektrotechnik, Elektronik und Heizungsarmaturen herstellt, hat ihren Firmensitz in Denzlingen und in den letzten Jahren am Standort investiert. So entstanden zwischen 2008 und 2010 mit neuen Gebäuden für Produktion, Entwicklung, Logistik und Vertrieb 50 neue Arbeitsplätze bei der Hummel AG.³²

Damit sich in Denzlingen kleinere Handwerksbetriebe und weitere Firmen ansiedeln können, ist im Nordwesten von Denzlingen ein neues „eingeschränktes Gewerbegebiet“ auf einer Fläche von 2,8 ha geplant. Außerdem hat die Gemeinde die Baufenster in den bestehenden Gewerbegebieten vergrößert, so dass bereits ansässige Firmen erweitern können.³³

4.1 Beschäftigung

Insgesamt bot Denzlingen im Jahr 2014 3.006 Menschen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Allerdings sind nur ca. 23,7 Prozent dieser Stellen mit Denzlinger Einwohnerinnen und Einwohnern besetzt: Von den 5.126 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Denzlinger Bürgerinnen und Bürger arbeiten 4.420 Personen außerhalb Denzlingens. 2.294 Personen pendeln von außerhalb nach Denzlingen, um dort zu arbeiten.³⁴

³¹Vgl. Regionalverband Südlicher Oberrhein: Regionalplan 1995, 2.1.4 (Z).

³²Vgl. „Denzlingen – Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013“, A+K Verlag, S. 84f.

³³Vgl. „Mehr Spielraum für die Firmen“, Badische Neueste Nachrichten, 14. März 2014, <http://www.badische-zeitung.de/denzlingen/mehr-spielraum-fuer-die-firmen--81860325.html>

³⁴Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamts Baden-Württemberg: Tabelle „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie Berufspendler über die Gemeindegrenzen“, <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=6&U=03&T=03025020&E=GE&K=316&R=GE316009>

4.2 Handel

Denzlingen verfügt über eine urbane Infrastruktur. So erhielt die Gemeinde im Zuge der Ortskernsanierung ein urbanes Zentrum mit kleiner Fußgängerzone, einem Einkaufszentrum und modernen Geschäftshäusern.³⁵

Das Einzelhandelsangebot der Gemeinde Denzlingen besteht aus 66 Einzelhandelsbetrieben. Auf einer Verkaufsfläche von insgesamt rund 9.575 m² erzielen sie zusammen einen Gesamtumsatz von circa 45,3 Millionen Euro. Der Hauptumsatz wird im Bereich des kurzfristigen Bedarfs erzielt (33,9 Millionen Euro) und hier mehr als die Hälfte davon (19,8 Millionen Euro) im Bereich der Nahrungs- und Genussmittel. Entsprechend nimmt dieser Bereich auch den größten Anteil an Verkaufsflächen ein, genauer gesagt 3.725 m² und damit mehr als ein Drittel der Gesamtverkaufsflächen. Das Sortiment für den mittelfristigen Bedarf wie Spielwaren, Bekleidung oder Bücher verzeichnet mit insgesamt 1.800 m² den kleinsten Anteil der Gesamtverkaufsfläche.³⁶ Ein Grund hierfür ist sicherlich das nahe Oberzentrum Freiburg und die dortige Konkurrenz.

Mit dem lange geforderten, und nun geplanten Drogeriemarkt deckt Denzlingen also in rundum die wohnortnahe Grundversorgung der Menschen in der Gemeinde und der näheren Umgebung ab. Für ein hinreichendes Angebot im Bereich der Nahrungs- und Genussmittel sorgen in Denzlingen vier große Supermärkte, zwei im Ortszentrum, einer im Nahversorgungszentrum Elzstraße und einer im Gewerbegebiet Türleacker.

³⁵ Vgl. "Standort Denzlingen" in der Zeitschrift "Baden intern" im August 2010, [http://www.denzlingen-online.de/files/15/files/bi201008_standortdenzlingen\(9\).pdf](http://www.denzlingen-online.de/files/15/files/bi201008_standortdenzlingen(9).pdf)

³⁶ Vgl. Zahlen aus „Nahversorgung und Ansiedlung eines Fachmarktzentrum in Denzlingen, Dr. Donato Acocella, Lörrach 2014, S. 4.

5 Verkehr und Mobilität

5.1 Anbindung

Für Kommunen in suburbanen Regionen wie Denzlingen ist die Verkehrsanbindung an Ballungsräume von besonderer Bedeutung. Denzlingen liegt in der Nähe des Anschlusses zur Bundesautobahn A5. Eine zentrale Verkehrsachse im Gemeindegebiet ist die in Ost-West-Richtung verlaufende Hauptstraße (L112)³⁷. „Sie bildet das Rückgrat der Erschließung des Ortskerns von Denzlingen. Angebunden an das überregionale Verkehrsnetz wird sie im Osten an die B294 in Richtung Freiburg bzw. Waldkirch und im Westen an die B3 in Richtung Freiburg bzw. Emmendingen.“³⁸

Freiburg als Oberzentrum und Universitätsstadt ist 10 km von Denzlingen entfernt. Zwischen Denzlingen und den Ballungszentren Karlsruhe und Basel liegt jeweils eine Autofahrtstunde.

5.2 Öffentlicher Personennahverkehr

Denzlingen ist ein regionaler Verkehrsknotenpunkt und wichtige Drehscheibe für Umlandgemeinden. So bietet der Bahnhof Denzlingen Anschluss an die Rheintal- und die Elztal-S-Bahn sowie an den regionalen Schienenverkehr. Täglich halten hier mehr als 120 Züge. Im Frühjahr 2014 wurde zudem der Zentrale Omnibusbahnhof Denzlingen eröffnet. Er ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt verschiedener Buslinien innerhalb von Denzlingen Richtung Heidach, Glottertal und Sexau und in die angrenzenden Regionen u. a. nach Emmendingen und Freiburg.³⁹ Abbildung 13 zeigt den Ortslinienplan von Denzlingen. 19 Haltestellen sorgen für die Anbindung innerorts.

Für viele Berufspendler ist insbesondere die Strecke nach Freiburg relevant. Werktags fahren pro Tag 70 Züge und Busse vom Bahnhof Denzlingen zum Freiburger Hauptbahnhof. Unter der Woche verlässt um 4.59 Uhr der erste Zug den Bahnhof Denzlingen in Richtung Freiburg. Die Züge verkehren zumeist in einer Taktung von 15 Minuten, zu den Stoßzeiten auch in kürzeren Abständen. Die Fahrtzeiten variieren zwischen 9 und 12 Minuten bzw. einer halben Stunde, je nachdem ob man mit dem regionalen Schienenverkehr oder per Bus unterwegs ist. An Samstagen startet die erste Regionalbahn vom Bahnhof Denzlingen nach Freiburg Hauptbahnhof um 5.29 Uhr, Nachtschwärmer können um 0:18 Uhr noch mit einem Regionalexpress vom Freiburger

³⁷ Vgl. „Denzlingen – Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen“, S. 12, <http://www.1kserver.com/4ff18af4d1bc9/#/0>

³⁸ Vgl. Abschlussbericht „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess 2013, S. 24.

³⁹ Vgl. „Nahverkehr Denzlingen“, <http://www.badische-seiten.de/denzlingen/nahverkehr.php>

Hauptbahnhof nach Denzlingen kommen. Danach decken drei Nachtbuslinien die Zeiten zwischen 1 und 4 Uhr ab.⁴⁰



Abbildung 13: Ortslinienverkehr Denzlingen⁴¹



Abbildung 14: Linienetzplan Kartenausschnitt Denzlingen⁴²

⁴⁰ Vgl. „Fahrplanauskunft 3-Löwen-Takt, Baden-Württemberg“, http://www.efabw.de/nvbw/XSLT_TRIP_REQUEST2

⁴¹ <http://www.rvf.de/PDF/Stadplanausschnitte/Denzlingen.pdf>

⁴² <http://www.rvf.de/PDF/Linienetzplan.pdf>



Abbildung 15: Netzplan des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg

5.3 Radwege

In ihrer Informationsbroschüre „Denzlingen 2012/2013“ wirbt die Gemeinde mit „zahlreichen Radwegen in Richtung Kaiserstuhl und in den Schwarzwald“⁴³. Der Planer für Outdoor-Aktivitäten outdooractive.de stellt auf seinen Internetseiten zehn verschiedene Touren in drei unterschiedlichen Schwierigkeitskategorien vor.⁴⁴ Zudem ist die Ge-

⁴³ „Denzlingen – Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013“, A+K Verlag, S. 4.

⁴⁴ Vgl. <http://www.outdooractive.com/de/radfahren/denzlingen/radfahren-in-denzlingen/1459830/>

meinde Ausgangspunkt des Elztal-Radwegs, der über Waldkirch bis nach Elzach verläuft.

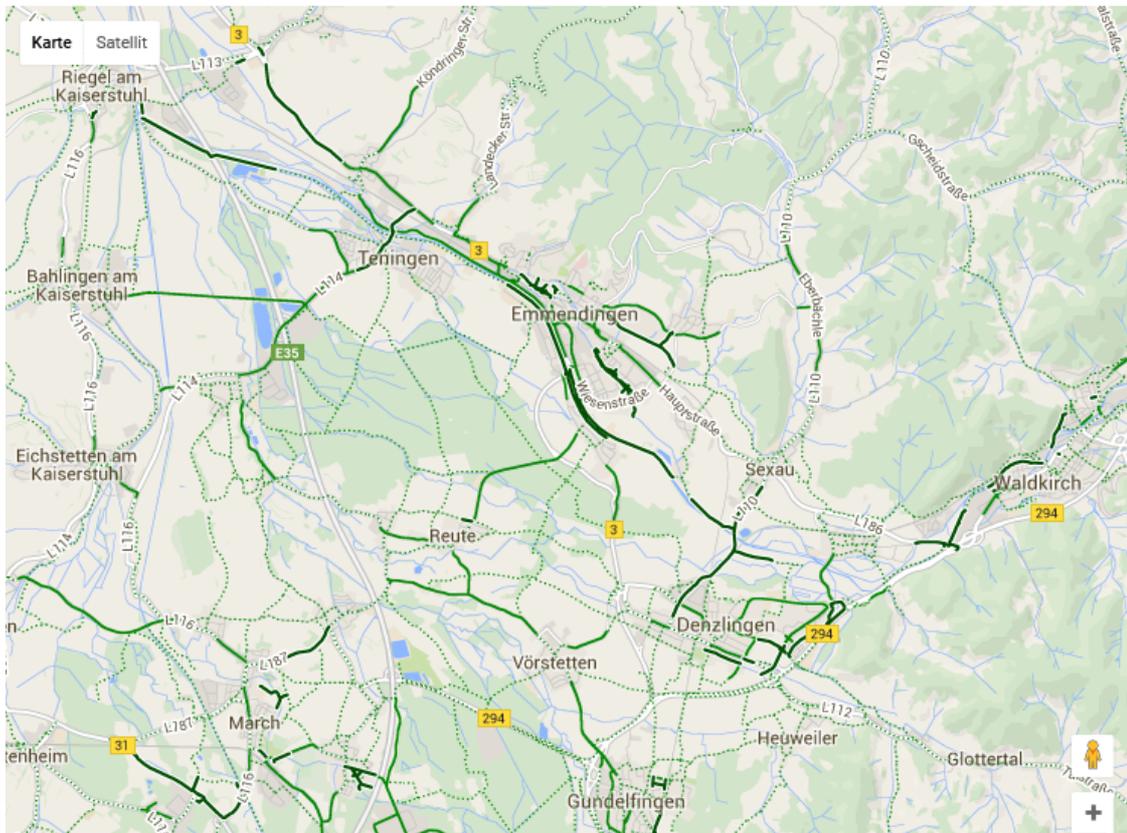


Abbildung 16: Radstrecken auf outdooractive.de

5.4 Verkehrsaufkommen

Die zentrale Verkehrsachse in Denzlingen ist die durch den Ort verlaufende Hauptstraße L112 als Zubringer zu den Bundesstraßen B3 und B294 nach Freiburg/Emmendingen bzw. Freiburg/Waldkirch. Entsprechend der Bevölkerungsentwicklung ist auch das Verkehrsaufkommen auf der L112 gestiegen. Das zeigen die Ergebnisse der Straßenverkehrszählung der Landstraßen aus dem Jahr 2010. Lag die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV) am Verkehrsknotenpunkt B3/L112 und L112/L110 im Jahr 1995 noch bei 11.960 Fahrzeugen, werden im Jahr 2010 am selben Messpunkt 13.504 Kraftfahrzeuge gezählt. Das entspricht einer Zunahme von mehr als 11,4 Prozent. Etwas weniger frequentiert ist im Vergleich dazu die L112 an der Stelle B294/L112 in Richtung Heuweiler und damit am Ortsrand: Hier lag die DTV im Jahr 2010 bei 10.222 Kraftfahrzeugen und damit unter dem Wert von 10.503 gezählten Kraftfahrzeugen aus dem Jahr 2000. Ein anderer Unterschied zwischen den beiden Messstellen liegt in der täglichen Durchfahrtfrequenz des Schwerlastverkehrs. Im Jahr 2010 wurden am Messpunkt B3/L112 und L112/L110 488 LKWs gezählt und damit mehr als doppelt so viele Fahrzeuge wie am Messpunkt B294/L112 in Richtung Heu-

weiler (242).⁴⁵ Dies zeigt, dass die Verkehrsfrequenz gerade im Ortskern zugenommen hat.



Abbildung 17: Verkehrskarte Ausschnitt Denzlingen⁴⁶

Das gestiegene Verkehrsaufkommen führt auch zu Parkplatzengpässen, gerade im Bereich der Hauptstraße: „Eine Grundproblematik stellt die Ausweisung von Öffentlichen Stellplätzen entlang der Hauptstraße dar. Im Abschnitt westlich der Bahnlinie und östlich ab der Einmündung der Rosenstraße besteht nur ein sehr reduziertes Angebot an Längsparkern, so dass durch ungeordnetes Parken der Verkehrsfluss in diesem Bereich der Hauptstraße in Hauptverkehrszeiten oft empfindlich gestört wird.“⁴⁷

Um der Parkplatzproblematik zu begegnen, hat die Gemeinde im Zuge der Neugestaltung im Bereich Kohlerhof/Rosenstraße zusätzlich 20 Längsparkplätze ausgewiesen. Weitere Stellplatzmöglichkeiten einzurichten ist jedoch aufgrund der dicht aufeinanderfolgenden Grundstückzufahrten und der zu erhaltenden Grünflächen entlang der Hauptstraße stark eingeschränkt.⁴⁸

⁴⁵ Vgl. „Straßenverkehrszählung 2010, Ergebnisse Landesstraßen“, Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg, <http://www.svz-bw.de/fileadmin/verkehrszaehlung/svz/rpt-95-svz-05-L-str.pdf>

⁴⁶ Kartenbasis: google.de/maps. Bilder © 2017n AeroWest, Cnes/Spot Image, DigitalGlobe, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Landsat / Copernicus, Kartendaten © 2017GeoBasis/BKG (©2009), Google.

⁴⁷ „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess 2013“, S.24.

⁴⁸ Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess 2013“, S.24.

5.5 Geschwindigkeitsregulierung

Während die innerörtlichen Hauptverkehrsadern und die Gewerbegebiete mit Tempo 50 befahren werden können, gilt in den meisten Wohngebieten Tempo 30. Neu seit 2013 sind die 30er Zonen in der Hindenburgstraße, der Berliner Straße, der Schwarzwald- und der Rosenstraße. Wegen der Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit wurde in diesem Bereich – dies verlangt die Straßenverkehrsordnung – die Kennzeichnung extra ausgewiesener Radwege zurückgebaut.

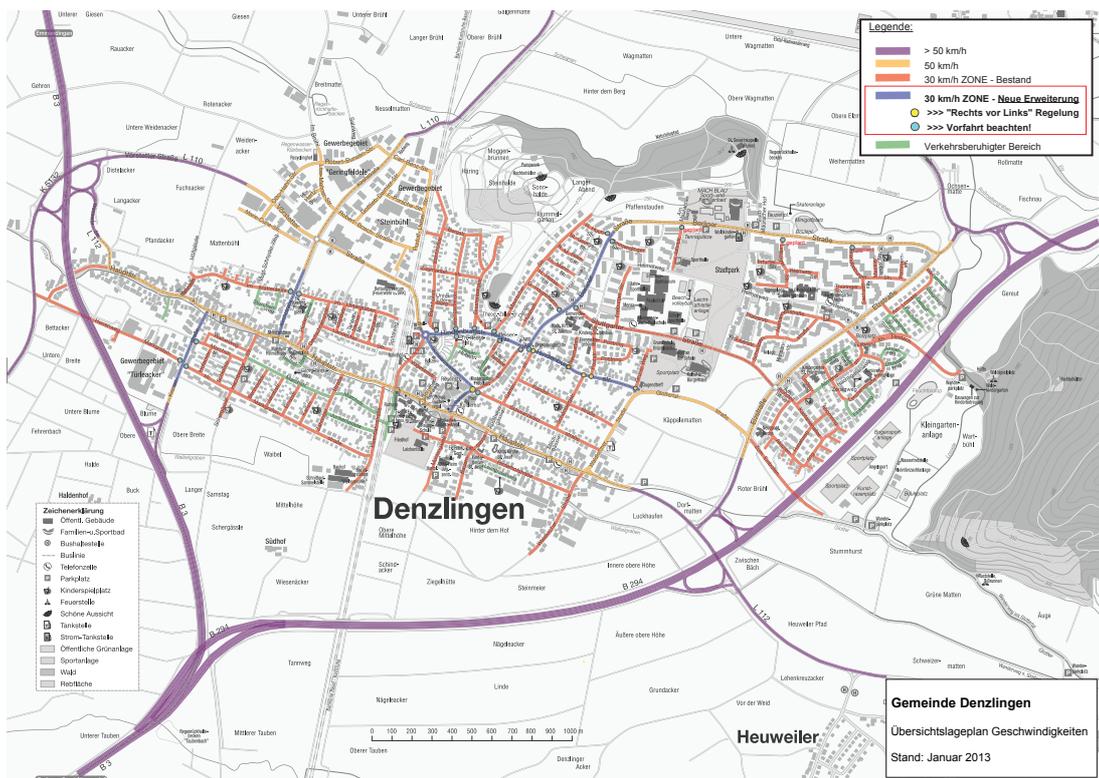


Abbildung 18: Übersichtsplan Geschwindigkeiten der Gemeinde Denzlingen

6 Leben in Denzlingen

6.1 Demografie und Bevölkerungsentwicklung

Die Entwicklung vom historischen Straßendorf zum Unterzentrum mit urbanen Strukturen zeigt sich auch in der Bevölkerungsentwicklung Denzlingens. Seit 1910 verzeichnet die Gemeinde ein dynamisches Bevölkerungswachstum: Im Zeitraum zwischen 1910 und 1980 stieg die Einwohnerzahl in Denzlingen von 1.865 auf über 10.000 im Jahr 1980. Stand 2015 zählt Denzlingen 13.498 Einwohner.⁴⁹

Die Bevölkerungsprognose bis 2030 des Wegweiser Kommune zeigt, dass die Einwohnerzahl in den nächsten Jahren weiter wachsen wird und zwar deutlich stärker als im Landesvergleich. Im Zeitraum von 2012 bis 2025 ist für Denzlingen ein Wachstum um 3,8 Prozent prognostiziert, während Baden-Württemberg im selben Zeitraum ein Zuwachs von nur 2,3 Prozent bescheinigt wird. Danach bleiben die Einwohnerzahlen in Denzlingen laut Bevölkerungsprognose bis 2030 stabil bei 3,8 Prozent. Als Wachstumsmotor fungiert Freiburg im Breisgau, für das ein Wachstum von ca. 12 % prognostiziert wird.⁵⁰

⁴⁹ „Unser Ort“, Internetseite der Gemeinde Denzlingen, www.denzlingen.de

⁵⁰ Wegweiser-Kommune, Bertelsmannstiftung, <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/bevoelkerungsprognose+denzlingen+bevoelkerungsstruktur+relative-bevoelkerungsentwicklung+2012-2030+kreis+land+liniendiagramm>

Bevölkerungsvorausberechnung - Bevölkerungsstruktur

Relative Bevölkerungsentwicklung (%) ⓘ

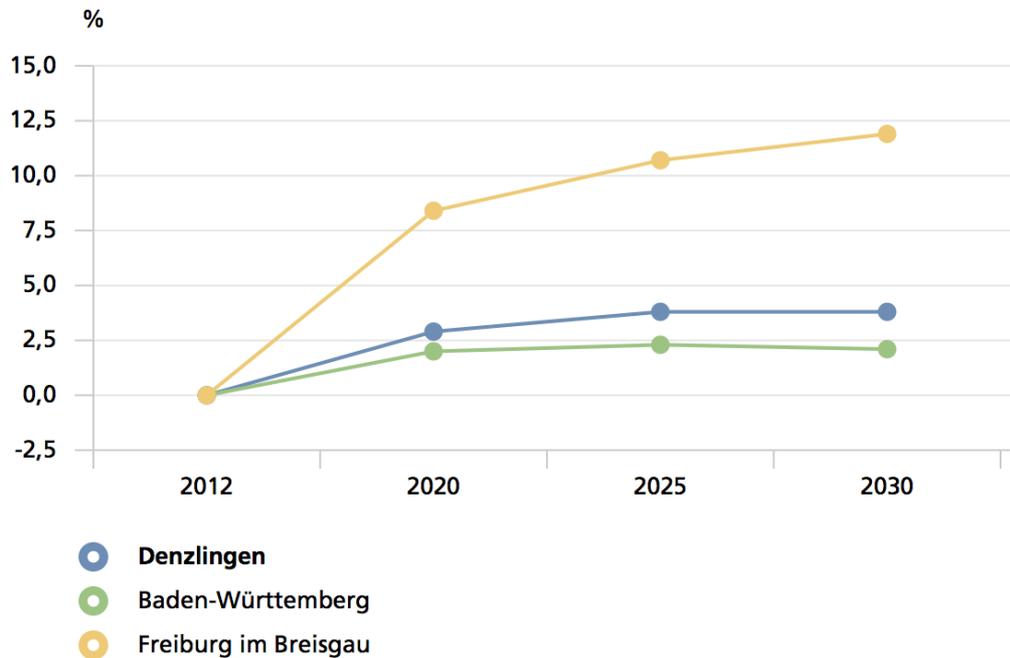


Abbildung 19: Bevölkerungsprognose Denzlingen 2012 – 2030. Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung.

Bereits heute hat Denzlingen jedoch einen vergleichsweise hohen Anteil an älteren Bürgerinnen und Bürgern. Die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter ist Stand 2013 am stärksten ausgeprägt. In dieser Altersgruppe leben in Denzlingen pro 1.000 Einwohner 219 Bürgerinnen und Bürger, während es in Baden-Württemberg 197 sind.⁵¹ Von 2012 bis 2030 werden für diese Altersgruppe die stärksten Zuwächse erwartet, während im Vergleich dazu nahezu alle jüngeren Altersgruppen laut Prognose schrumpfen.

⁵¹ Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamts Baden-Württemberg: Tabelle „Durchschnittsalter der Bevölkerung sowie Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen“, <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=1&U=06&T=01035078&E=GE&K=316&R=GE316009>

Wegweiser Kommune

Bevölkerungspyramide 2030

Denzlingen (im Landkreis Emmendingen)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

Abbildung 20: Bevölkerungspyramide 2030 Denzlingen⁵²

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Betrachtung des Jugend- und Altenquotienten wider. Laut statistischem Landesamt war das Jahr 2008 in Denzlingen das Jahr der demografischen Wende: Erstmals lebten mehr über 65-Jährige in der Gemeinde als unter 20-Jährige – eine Tendenz, die sich noch verstärken wird, wie das folgende Diagramm zeigt.⁵³

⁵² Bevölkerungspyramide 2030 Denzlingen, wegweiser-kommune.de, Bertelsmann Stiftung, <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/bevoelkerungspyramiden+denzlingen+2030+2012>

⁵³ Vgl. „Sozialplanung für die Gemeinde Denzlingen – Dokumentation und Handlungsempfehlungen“, Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, S. 15.

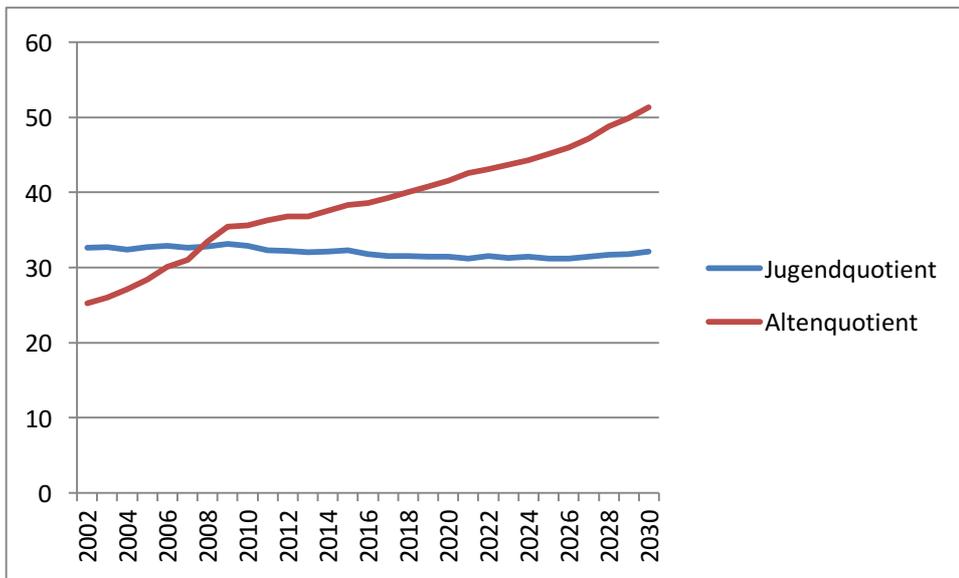


Abbildung 21: Jugend- und Altenquotient 2002 bis 2030 für die Gemeinde Denzlingen⁵⁴

Insbesondere die Altersgruppen über 65 Jahren gewinnen in der Entwicklungsprognose deutlich hinzu, während die 16- bis 64-jährigen im Vergleich weniger werden.

Altersstruktur 2012-2030

Denzlingen (im Landkreis Emmendingen)

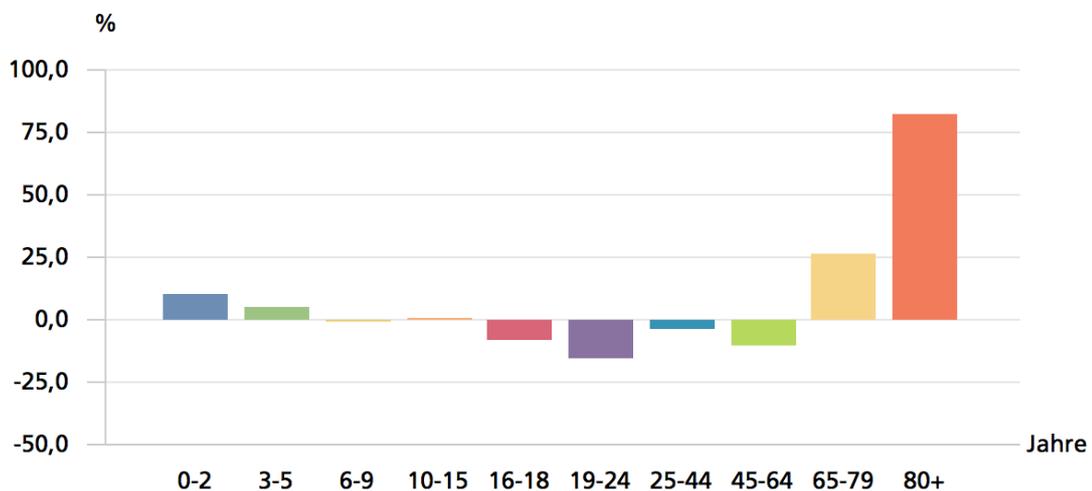


Abbildung 22: Altersstruktur im Vergleich. Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung.

⁵⁴ Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamts Baden-Württemberg: Tabelle „Jugend- und Altenquotient für die Gemeinden, Denzlingen“, <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=1&U=03&T=98015200&E=GE&K=316&R=GE316009>

6.2 Versorgung und Freizeitgestaltung

Für eine zukunftsfähige Entwicklung der Gemeinde ist neben dem Angebot an Wohnraum auch die vorhandene Infrastruktur ein entscheidender Faktor. Denzlingen ist ein Unterzentrum mit urbaner Infrastruktur. Sie zeigt sich zum Beispiel an den insgesamt 66 Einzelhandelsgeschäften,⁵⁵ die im Ortszentrum zum Einkaufen einladen. Die Ortsmitte erfuhr nach der Ortskernsanierung eine Aufwertung: „Eine große Zahl von Geschäften entlang der Haupt-, Rosen- und Hindenburgstraße, der Bauernmarkt im Kohlerhof, die "Rocca" - eine zum Kulturzentrum ausgebaute alte Zigarrenfabrik - mit Mediathek und Kulturcafé sowie die neugestalteten Plätze an der Glotter laden zum Einkaufen, Plaudern oder Kultur-Genießen ein.“⁵⁶

Daneben verfügt Denzlingen über zahlreiche Sport- und Freizeiteinrichtungen. 2010 eröffnete das rundum sanierte Hallen- und Freibad mit neuem Wellness- und Saunabereich, als eines von nur zwei Hallenbädern im Landkreis Emmendingen. Hinzu kommen viele weitere Sportanlagen, sogar eine Boule-Halle, Fußballfelder und Tennisplätze, aber auch eine Bogenschießanlage, ein Leichtathletikstadion oder ein Tauziehplatz. Für ein vielfältiges Angebot im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich sorgen außerdem die rund 80 Vereine und die Kirchengemeinden sowie die Außenstelle der Volkshochschule Nördlicher Breisgau.⁵⁷



Abbildung 23: Sport & Familienbad "MACH' BLAU"⁵⁸

⁵⁵ Zahl aus „Nahversorgung und Ansiedlung eines Fachmarktzentums in Denzlingen“, Dr. Donato Acocella, Nürnberg/Lörrach 2014, S.3.

⁵⁶ „Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013“, S.4.

⁵⁷ Vgl. „Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013“, S.4

⁵⁸ „Denzlingen MACH' BLAU, Sport- und Familienbad“, Meinolf Wewel, Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Denzlingen_MACH%27_BLAU,_Sport-_und_Familienbad.jpg#/media/File:Denzlingen_MACH%27_BLAU,_Sport-_und_Familienbad.jpg.

Um die kulturellen Projekte und Aktivitäten der Vereine besser koordinieren zu können, hat sich bereits im Jahr 1985 der Arbeitskreis Kultureller Vereine in Denzlingen (AKVD) gegründet. Seit 2014 hat der AKVD im Quartierstreif „Sommerhof“ ein kleines, von der Gemeinde angemietetes Kulturbüro. Alle zwei Jahre veranstaltet der AKVD die „Denzlinger Kulturwoche“, Höhepunkt ist die Verleihung des Denzlinger Kulturpreises.⁵⁹



Abbildung 24: Rocca-Fabrik in Denzlingen⁶⁰

Veranstaltungsorte, die für das breite kulturelle Angebot in Denzlingen stehen ist neben dem 2003 eröffneten Kultur & Bürgerhaus die Rocca Fabrik. Die alte Wollweberei-Fabrik wurde 2004 zu einem Kulturzentrum umgebaut. Heute sind darin ein Kulturcafé, eine Mediathek und ein Veranstaltungszentrum untergebracht, in dem Vereine ein Kleinkunstprogramm mit Musik, Kabarett, Film und Literatur bieten.⁶¹

⁵⁹ Vgl. Rubrik „Freizeit und Kultur“, Internetseiten der Gemeinde Denzlingen, www.denzlingen.de.

⁶⁰ „Denzlinger Rocca (Mediathek Kultur Café) nördliche Ansicht“, Meinolf Wewel, WikiCommons, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Denzlinger_Rocca_\(Mediathek_Kultur_Caf%C3%A9\)_n%C3%B6rdliche_Ansicht.jpg?uselang=de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Denzlinger_Rocca_(Mediathek_Kultur_Caf%C3%A9)_n%C3%B6rdliche_Ansicht.jpg?uselang=de)

⁶¹ Vgl. <http://www.roccafe.de/>

6.3 Bildung und Betreuung

Das Bildungs- und Betreuungsangebot Denzlingens zielt auf eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Kirchliche Einrichtungen, ergänzt durch freie Träger, sorgen für entsprechende Rahmenbedingungen. Zur Betreuung von Unter-3-Jährigen stehen vier Kinderkrippen mit insgesamt 70 Plätzen und verlängerten bis ganztägigen Öffnungszeiten zur Verfügung sowie sechs Spielgruppen mit 66 Plätzen und Öffnungszeiten von bis zu 15 Stunden pro Woche. Eltern von Kindern im Kindergartenalter können in Denzlingen zwischen sieben Kindergärten mit rund 460 Plätzen wählen, aktuell sind 80 davon Ganztagesbetreuungsplätze.⁶²

Für Grundschul Kinder gibt es an beiden Standorten der Denzlinger Grundschule eine Kernzeitbetreuung, so dass eine Betreuung zwischen 7.30 und 13.30 Uhr gewährleistet ist. Darüber hinaus gibt es über die AWO, Ortsverein Denzlingen, einen Hort an zwei Standorten (Brückleackerschule und Otto-Raupp-Schule) für aktuell 128 Kinder von 13 – 17 Uhr mit Hausaufgabenbetreuung und flexibler Nachmittagsbetreuung.⁶³

Ergänzend bietet der Tagesmütterverein Denzlingen e.V. flexible Betreuung im Bereich der Tagespflege sowohl für Unter-3-Jährige als auch für Kindergarten- und Schulkinder an.⁶⁴ In Kooperation mit der AWO organisiert der Tagesmütterverein auch eine Ferienbetreuung von 7.30 bis 13 bzw. 17 Uhr.

⁶² Vgl. „Kinderbetreuung in Denzlingen“, in der Rubrik „Kinderbetreuung“ auf den Internetseiten von www.denzlingen.de, [http://www.denzlingen-online.de/files/15/files/Entwurf2014-03-11\(2\).pdf](http://www.denzlingen-online.de/files/15/files/Entwurf2014-03-11(2).pdf)

⁶³ Vgl. AWO, Ortsverein Denzlingen, „Der AWO-Hort an der Schule stellt sich vor“, <http://www.awo-denzlingen.de/schulkinder/hort-an-der-schule/ueber-den-hort.html>

⁶⁴ Vgl. „Denzlingen – Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen“, <http://www.1kserver.com/4ff18af4d1bc9/#/0>

7 Umwelt, Nachhaltigkeit und Infrastruktur

Im Bereich Klima- und Umweltschutz engagiert sich die Gemeinde und setzt auf Energiesparmaßnahmen und regenerative Energienutzung. Dank der energetischen Sanierung des Schwimmbads und der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sauna können allein dort bis zu 18 t CO₂ im Jahr eingespart werden. Weitere Photovoltaikanlagen finden sich auf den Dächern der Denzlinger Schulen, des Kultur & Bürgerhauses sowie des Seniorenzentrums. Im Bildungszentrum und im „MACH' BLAU“ sind zudem Blockheizkraftwerke im Einsatz und seit Jahren können sich Denzlinger Bürgerinnen und Bürger einmal in der Woche von einem Energieberater kostenlos beraten lassen. Darüber hinaus betreibt die Gemeinde in Denzlingen öffentliche Stromzapfstellen. Die Gemeindeverwaltung nutzt außerdem Elektroroller und einen Elektro-PKW.⁶⁵

Um eine zukunftsfähige Energieversorgung unter Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen, hat sich im Jahr 2011 die BürgerEnergiegenossenschaft Denzlingen eG (DEnG) gegründet. Startprojekt war eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rettungszentrums, bestehend aus 715 Modulen und einer Gesamtleistung von etwa 160 kWp. Die Anlage produziert umweltverträglichen Strom für rund 40 Haushalte. Seit Anfang 2015 bietet die DEnG in Kooperation mit den Stadtwerken Emmendingen (SWE) mit DEnGstrom einen eigenen Ökostromtarif, der zu 100 Prozent aus Wasserkraft gewonnen wird.⁶⁶

Die Gemeinde Denzlingen und die Stadtwerke Emmendingen sind außerdem Partner in der Energieversorgung Denzlingen GmbH und Co. Netz KG (EVD). Die Stadtwerke Emmendingen sind mit 49,9 Prozent an der Netzgesellschaft beteiligt, die Gemeinde hält mit 50,1 Prozent die Mehrheit am gemeinsamen Unternehmen. Die Gesellschaft ist Eigentümer des Denzlinger Strom- und Gasnetzes. Die EVD hat die Netze an die SWE verpachtet. Die SWE sind so Ansprechpartner für Strom- und Erdgasanschlüsse sowie Photovoltaik-, Wasserkraftwerk- und Blockheizkraftwerk-Einspeisungen. Im Denzlinger Rathaus steht zudem ein Mitarbeiter der SWE den Denzlinger Bürgerinnen und Bürgern für alle technischen Fragen zum Strom- und Gasversorgungsnetz Denzlingen zur Verfügung.⁶⁷

Die Gemeinde Denzlingen hat bereits verschiedene Maßnahmen für eine zukunftsfähige Energieversorgung unternommen: Zahlreiche öffentliche und privat finanzierte So-

⁶⁵ Vgl. Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013, S.4ff.

⁶⁶ BürgerEnergiegenossenschaft Denzlingen Eg, [http://www.buergerenergie-denzlingen.de/Aktuelles-De-tails.2888.0.html?&tx_ttnews\[tt_news\]=1550&tx_ttnews\[backPid\]=2887&cHash=1b0d45953a](http://www.buergerenergie-denzlingen.de/Aktuelles-De-tails.2888.0.html?&tx_ttnews[tt_news]=1550&tx_ttnews[backPid]=2887&cHash=1b0d45953a)

⁶⁷ Vgl. SWE, Stadtwerke Emmendingen, <https://swe-emmendingen.de/2010/12/01/denzlingen-besiegelt-kooperation-mit-stadtwerken-emmendingen/>

larstromanlagen, öffentliche Stromtankstellen und das Angebot einer kostenlosen Energieberatung zu Energiesparmaßnahmen sind nur einige Beispiele. Ein anderes ist die BürgerEnergiegenossenschaft Denzlingen eG, die kommunale, regionale und überregionale Projekte im erneuerbaren Energiebereich umsetzt. Mit der Energieversorgung Denzlingen GmbH und Co. Netz KG werden zugleich die Sicherheitsreserven der Energienetze erhöht. Bislang kam es im Denzlinger Gewerbegebiet durch witterungsanfällige Stromleitungen immer wieder zu unfreiwilligen Produktionspausen. Zusätzliche Kabelstrecken sorgen im Falle einer Versorgungsunterbrechung nun für eine reibungslose Stromversorgung.⁶⁸

⁶⁸ Vgl. SWE, Stadtwerke Emmendingen, <https://swe-emmendingen.de/2010/12/01/denzlingen-besiegelt-kooperation-mit-stadtwerken-emmendingen/>

8 Handlungsfelder der Ortsentwicklung

8.1 Übersicht

Städtebauliche
Entwicklung



Denzlingen ist sich seiner dörflichen Wurzeln bewusst und ist stolz auf seine Entwicklung zur attraktiven Familien-Kommune mit urbanen Strukturen. Dieses Profil schärft Denzlingen weiter, indem es die Attraktivität des Ortskerns weiter steigert, das Bahnhofsareal stärkt sowie seine Anbindung an den Ortskern verbessert, und indem es im Baugebiet Käppelematten/Unterm Heidach eine nachhaltige Ortsentwicklung betreibt. Denzlingen berücksichtigt bei der Planung die Herausforderungen des demographischen Wandels und wird weiterhin familienfreundlichen Wohnraum schaffen. Um den Ortscharakter zu erhalten wird die Innenverdichtung maßvoll betrieben.

Wirtschaft und
Nahversorgung



Denzlingen will ein attraktiver Standort für bestehende Gewerbeunternehmen und Neuansiedlungen sein. Deshalb bietet die Gemeinde eine gute Infrastruktur, verbessert die Internet-Anbindung und optimiert die Servicequalität der Gemeindeverwaltung. Die insgesamt gute Nahversorgung in Denzlingen wird um das Angebot eines Drogeriemarkts ergänzt.

Leben in Denzlingen



Als attraktiver Wohnort für Familien bietet Denzlingen bereits vielfältige Angebote für Bildung, Betreuung und Freizeitgestaltung an, und wird dieses Angebot auch weiterhin stärken. Vermehrt in den Blick gerät die Betreuung von Senioren, die Organisation von nachbarschaftlicher Hilfe und bürgerschaftlichem Engagement.

Mobilität und
Verkehr



Denzlingen beobachtet weiter die Entwicklungen im Bereich der alternativen Mobilität und setzt praxistaugliche Konzepte wie das Car-Sharing um. Auf den Straßen wird die Sicherheit und Barrierefreiheit weiter verbessert, das Parkkonzept wird optimiert.

Umwelt und
Nachhaltigkeit



Denzlingen hat in den letzten Jahren die Grundlage für ein nachhaltiges und umweltbewusstes Wirtschaften der Gemeinde sowie eine gute Infrastruktur gelegt. Nun ist die Gemeinde bestrebt, noch mehr Bürgerinnen und Bürger für die Pflege, den Erhalt und die Pflege der Grünflächen des Ortes zu gewinnen.

8.2 Städtebauliche Entwicklung

8.2.1 Stärken und Schwächen der städtebaulichen Entwicklung

Identität: Dorf oder Stadt?

Die Gemeinde Denzlingen entwickelte sich im Laufe der letzten Jahrzehnte von einem ursprünglich langgezogenen Straßendorf zu einem „Unterzentrum mit urbaner Struktur“. ⁶⁹ Die rasante Entwicklung Denzlingens in den letzten Jahrzehnten vom Dorf zur beliebten Wohngemeinde für Familien am Rande Freiburgs hat dazu geführt, dass Denzlingen seine Identität neu bestimmen will. Eine eindeutige Richtung lässt sich aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung nicht ablesen. Manche Denzlinger beklagen den Verlust des dörflichen Charakters und der ausgedehnten Grünflächen im Ort, andere schätzen die mit der Größe Denzlingens einhergehende gute Infrastruktur und plädieren für eine weitere systematische Entwicklung.

So sieht es auch Bürgermeister Markus Hollemann: "Denzlingen ist eine Kleinstadt mit dörflichem Charakter. Weiterentwicklung wird es immer geben. Stillstand bedeutet Rückschritt."⁷⁰

Denzlingen ist in dieser weiteren Entwicklung auf einem guten Weg. Es bietet – z. B. mit dem Kultur & Bürgerhaus, dem Rocca und dem guten Bildungs- und Betreuungsangebot – seinen Einwohnern **attraktive, zeitgemäße urbane Strukturen** und bleibt sich gleichzeitig – besonders sichtbar wird dies in der baulichen Struktur um das Heimethues herum – seiner **dörflichen Wurzeln** bewusst. Gerade diese Identität kann als die Stärke Denzlingens angesehen werden.

Hauptstraße

Entlang der Hauptstraße erhält sich Denzlingen seinen dörflichen Charme. Er liegt im Wesentlichen in den entlang der Glotter historisch gewachsenen hofartigen Strukturen. Die mit ihrem Giebel zur Hauptstraße ausgerichteten Gebäude und den rückwärtigen Scheunen als Abschluss sind auf nördlicher Seite der Hauptstraße das ortsbildprägende Merkmal. Südlich der Hauptstraße sorgt der Bachlauf der Glotter mit seinem größtenteils begrünten Uferbereich und den Rundbogenbrücken für die Einzigartigkeit des Ortes und bietet Potential für die Schaffung einer höheren Aufenthaltsqualität im Straßenraum.⁷¹

⁶⁹ „Denzlingen stellt sich vor“, auf den Internetseiten der Gemeinde Denzlingen, www.denzlingen.de

⁷⁰ Badische Zeitung: <https://www.badische-zeitung.de/denzlingen/denzlingen-ist-ziemlich-gross-fuer-ein-dorf-aber-trotzdem-keine-stadt--130499952.html>.

⁷¹ Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen, Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess, S. 17f.

Denzlingens Ortsmitte: Kohlerhof und Bahnhofsareal

Anziehungspunkte sind für die Denzlinger der Park, die Rocca, der Mauracher Berg, das Kultur & Bürgerhaus, der Kohlerhof/die Ortsmitte und das Heimethues.⁷² Insgesamt jedoch fehlt es dem Ortskern jedoch an Attraktivität, wie es viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerbeteiligung bemängeln. Insbesondere der Kohlerhof wirkt auf viele noch etwas „ungemütlich“. Das Bahnhofsareal wird gegenwärtig dem Niveau des übrigen Ortsbildes noch nicht gerecht. Städtebaulich ist es noch nicht genügend an die Ortsmitte angebunden.

Städtebauliche Entwicklung	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Ortsbildprägende, gewachsene Hofstrukturen• Hauptstraße mit hoher stadträumlicher Qualität• Vielfältig gestaltete Freiräume entlang der Glotter• Attraktive Grünanlagen	<ul style="list-style-type: none">• Wenig ortsbildprägende traditionelle Gebäude in der Ortsmitte• Unattraktiver Ortskern• Unattraktives Bahnhofsareal mit wenig Verbindung zum Ortskern

8.2.2 Ziele und Maßnahmen der städtebaulichen Entwicklung

Auf gutem Weg:

Folgende Themen wurden in der Bürgerbeteiligung angeregt und befinden sich bereits in der Umsetzung:

Bahnhofsareal: Die angestrebte Entwicklung des Bahnhofsareals gibt Denzlingen die Chance, das auch in der Bürgerbeteiligung als Schwachstelle aufgezeigte Bahnhofsareal neu zu gestalten. In diesem Zuge soll ebenso die Anbindung des Areals an die Ortsmitte verbessert werden.

Hauptstraße - Unterführung bis Kohlerhof: Der Ortskern im Bereich zwischen Bahntrasse und Kohlerhof soll an Aufenthaltsqualität gewinnen. Im Rahmen der städtebaulichen Analyse haben sich zentrale Entwicklungsbereiche herauskristallisiert, die neu zu ordnen und weiter zu entwickeln sind. Zum einen handelt es sich um den rückwärtigen Bereich zwischen dem Gasthaus „Grüner Baum“ und dem „Kohlerhof“. Die

⁷² Ergebnis der offenen Frage: „Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Denzlingen“ aus der Bürgerbefragung. Insgesamt 566 der 911 Nennungen entfielen auf die genannten Bereiche.

hier vorhandenen teilweise untergenutzten Nebengebäude sollen durch eine Neuordnung dann Platz für eine verträgliche Innenentwicklung bilden.



Abbildung 25: Luftbildaufnahme Bereich Gasthaus „Grüner Baum“, Entwicklungsbereich „Grüner Baum“ und „Kohlerhof“ (Quelle: Bauamt Denzlingen)⁷³

Ortsmitte und Kohlereck: Um den Denzlinger Ortskern noch attraktiver zu gestalten, soll der Bereich Hauptstraße / Rosenstraße städtebaulich und funktional weiterentwickelt werden. Die städtebauliche Weiterentwicklung und Stärkung dieser Ortsmitte sind weiterhin zentrales Ziel der Gemeinde Denzlingen. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortsmitte-Marktplatz“ soll nun diesem Ziel Rechnung getragen werden. Die Entwicklung der Flächen stärkt die Ortsmitte als Einzelhandelsstandort und erweitert die Versorgung der Bürger im zentrenrelevanten Sortiment.

Im neuen Gebäude soll das Erdgeschoss für Einzelhandel vorgesehen werden. Darüber sehen die Entwürfe zwei Vollgeschosse sowie ein Attikageschoss für Wohn-, Praxis- und/oder Büroräume vor.

Durch den 625 Quadratmeter großen Marktplatz soll eine Öffnung hin zum Kohlerhofareal geschaffen werden, wodurch die Gemeinde die Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte verbessern will.

⁷³ Luftaufnahme: Bilder © 2017n AeroWest, Cnes/Spot Image, DigitalGlobe, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Landsat / Copernicus, Kartendaten © 2017GeoBasis/BKG (©2009), Google.



Abbildung 26: Ansicht (Foto: Gemeinde Denzlingen), Abgrenzungsplan „Ortsmitte-Marktplatz“



Abbildung 27: Neugestaltung des Ortskerns im Bereich der Rosenstraße. Bildausschnitt Planskizze Architekturbüro Partner AG, Offenburg

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

 Städtebauliche Entwicklung	
Ziele	Maßnahmen
Denzlingen wächst nachhaltig und zukunftsorientiert. Im Bebauungsplan wird Wert gelegt auf eine aufgelockerte Bebauung mit genügend Grünflächen.	<ul style="list-style-type: none"> • Um attraktiven, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, weist Denzlingen im Gebiet Käppelematten / Unterm Heidach Flächen für ressourcenschonendes Bauen aus. • Im Neubaugebiet „Käppelematten / Unterm Heidach“ werden genügend Grünflächen ausgewiesen. • Bei der Neubebauung in den Gebieten Käppelematten / Unterm Heidach, D4, Roter Brühl und in den Gewerbegebieten wird grundsätzlich eine ressourcenschonende Energiepolitik verfolgt.
Denzlingen Ortskern soll noch attraktiver werden und sich zu einem Anziehungspunkt für Jung und Alt entwickeln. Seine Gestaltung geht von einem strategischen, städteplanerischen Konzept aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufenthaltsqualität im Kohlerhof-Areal soll unter anderem durch vermehrte Begrünung erreicht werden. Im Rahmen der Umgestaltung werden konkrete Pläne beschlossen. • Schaffung/Stärkung attraktiver Aufenthaltsbereiche • Belebung durch Ausbau der Handelsfunktion
Denzlingen verbessert die gestalterische Qualität neuer Bebauungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Denzlingen führt bei größeren städtebaulichen Projekten Architektenwettbewerbe durch.
Denzlingens arbeitet seine kommunale Identität klar heraus und legt sie der weiteren städtebaulichen Entwicklung zugrunde.	<ul style="list-style-type: none"> • Denzlingen strebt den Erhalt seiner historischen und ortsbildprägenden Bausubstanz an. Den Anfang macht die Sanierung des Gaus-Hauses.

Kurzfristige Umsetzung:

Der in der Bürgerbeteiligung vielfach geäußerte Wunsch nach Schonung der Ressourcen und Erhalt der innerörtlichen Grünflächen wird bei der Neubebauung in den Gebieten Käppelematten, Unterm Heidach, D4, Roter Brühl und in den Gewerbegebieten umgesetzt. Hier wird grundsätzlich eine ressourcenschonende Energiepolitik verfolgt.

Wohnen

Eng mit der städtebaulichen Entwicklung verwoben ist das Thema „Wohnen“ in Denzlingen. Als attraktive Wohngemeinde im Einzugsgebiet Freiburgs ist Denzlingen auch mittelfristig einem weiteren Siedlungsdruck ausgesetzt, dem es Rechnung tragen muss.

Schwerpunkte liegen dabei auf der weiteren Schaffung bezahlbaren und familienfreundlichen Wohnraums, einem gelingenden Generationenwechsel in der bestehenden Bebauung (z. B. Heidach) und dem Bereitstellen seniorenrechtlichen Wohnraums.

Wohnen: Auf der Agenda der nächsten Jahre:

 <h3>Wohnen</h3>	
Ziele	Maßnahmen
Denzlingen schafft im Rahmen seiner Möglichkeiten bezahlbaren und familienfreundlichen Wohnraum.	<ul style="list-style-type: none"> • Ermäßigung auf Grundstückspreise für Familien mit Kindern (mit 10 Jahren Eigentumsfestlegung). Nachzahlungsverpflichtung bei frühzeitigem Verkauf, sofern Gewinn erzielt wird. • Grundstückserwerb als Erbpacht für alle Interessenten kann erwogen werden, wenn offene Fragen geklärt sind. • Schaffung von Wohnraum durch Innenentwicklung
Denzlingen achtet bei der Neuentwicklung von Wohngebieten auf soziale Durchmischung und gemeinschaftsbildende Bebauungsformen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse wurde bereits begonnen. • Bei Neubebauungen soll ein Prozentsatz für sozialen Wohnungsbau festgelegt werden. Anforderungen bei Vergabe kommunaler Flächen werden diskutiert.
Denzlingen setzt Anreize zum Generationenwechsel in den bestehenden Wohngebieten.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Generationenwechsel soll durch Förderung/Bezuschussung des altersgerechten Umbaus oder neuer Nutzungskonzepte der großen Wohneinheiten gefördert werden. Es werden Wege gesucht, Mittel aus Sanierungsprogrammen auch im gesamten Denzlingen einzusetzen. Die Gemeinde berät bezüglich der Beantragung von Fördermitteln. • Denzlingen setzt Anreize zum Umzug in seniorenrechtliche Wohnungen. Gegenwärtig werden Möglichkeiten geprüft.

8.3 Wirtschaft und Nahversorgung

Attraktive Standortbedingungen:

Denzlingen bietet als Dienstleistungs- und Gewerbestandort gute Bedingungen: die kurzen Wege zur B3 und B294 mit direktem Anschluss zur A5, die Nähe zu den Forschungseinrichtungen der Universitätsstadt Freiburg und die vor Ort seit Jahren niedrigen Steuer- und Gebührensätze.⁷⁴ Alle Faktoren zusammen sorgen für ein gutes Wirtschaftsklima. Im Jahr 2012 zählte das Statistische Landesamt Baden-Württemberg 545 Unternehmen und 571 kleinere Betriebe.⁷⁵ Darunter sind hochwertige Dienstleistungsunternehmen wie Architekten, Unternehmensberater, Ingenieurbüros oder Rechtsanwälte und auch im Bereich Gartenbau und Landschaftspflege ist Denzlingen vertreten.⁷⁶

Niedrige Arbeitslosenquote, aber niedrige Arbeitsplatzzentralität

Ein anderes Indiz für den guten Wirtschaftsstandort ist auch die relativ niedrige Arbeitslosenquote. Sie lag im Jahr 2014 bei 1,6 Prozent.⁷⁷

Hinzu kommt, dass Denzlingen eine niedrige Arbeitsplatzzentralität hat. „Das bedeutet, dass es viele Pendler in die größeren Zentren gibt – von Denzlingen aus vor allem nach Freiburg, aber auch in weiter entfernte urbane Zentren, zum Beispiel nach Basel.“⁷⁸ In Denzlingen kommen auf 2.294 Berufseinpender 4.420 Berufsauspendler; und nur 720 sozialversicherungspflichtige Stellen von insgesamt 3.006 sind mit Denzlinger Einwohnerinnen und Einwohnern besetzt.⁷⁹

⁷⁴ Vgl. „Denzlingen – Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013“, A+K Verlag, S.82.

⁷⁵ Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamts Baden-Württemberg: Tabelle „Unternehmensregister seit 2006 (jährlich), Denzlingen (Kreis Emmendingen), <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=5&U=03&T=04025010&E=GE&K=316&R=GE316009>

⁷⁶ Vgl. „Branchen- und Inserentenverzeichnis“ in „Denzlingen – Informationsbroschüre der Gemeinde Denzlingen 2012/2013“, A+K Verlag, S.90ff.

⁷⁷ Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamts Baden-Württemberg: Tabelle „Arbeitslose im Jahresdurchschnitt seit 2005 nach Alter und Geschlecht“, <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=6&U=01&T=03035013&E=GE&K=316&R=GE316009>

⁷⁸ „Sozialplanung für die Gemeinde Denzlingen – Dokumentation und Handlungsempfehlungen“, Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, S.9.

⁷⁹ Zahlen der Regionaldatenbank des statistischen Landesamts Baden-Württemberg: Tabelle „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie Berufspendler über die Gemeindegrenzen“, <http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/SRDB/Tabelle.asp?H=6&U=03&T=03025020&E=GE&K=316&R=GE316009>

Einzelhandelsangebot

Zudem verfügt Denzlingen über ein breites Einzelhandelsangebot: Im Jahr 2013 stellten 66 Einzelhandelsbetriebe auf einer Fläche von insgesamt 14.252 m² eine gute Versorgungsstruktur sicher.⁸⁰ Insgesamt vier große Supermärkte sorgen für ein hinreichendes Angebot an Lebensmitteln. Eine fußläufige Nahversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger ist jedoch nur dann gegeben, wenn alle Denzlinger innerhalb eines fiktiv gezogenen 500-Meter-Radius von einem der vier Supermärkte wohnen. Das ist momentan aber nicht überall der Fall: Mehr als ein Drittel der Denzlinger Bevölkerung wohnt außerhalb eines solchen 500-Meter-Radius und ist damit nicht fußläufig versorgt.⁸¹ „Dies betrifft insbesondere die Bereiche zwischen der Kirchstraße und der Bahnlinie sowie nördlich der Stuttgarter Straße.“⁸²

8.3.1 Stärken und Schwächen in Wirtschaft und Nahversorgung

Wirtschaft und Nahversorgung	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Dienstleistungs- und Gewerbestandort• Große Zahl hochwertiger Dienstleistungsunternehmen• Niedrige Arbeitslosenquote• Breites Einzelhandelsangebot• Viele Einzelhandelsflächen	<ul style="list-style-type: none">• Niedrige Arbeitsplatzzentralität• Keine flächendeckende fußläufige Nahversorgung• Abfluss der Kaufkraft in konkurrierende Zentren• Fremdnutzung

⁸⁰ Vgl. Zahlen aus „Nahversorgung und Ansiedlung eines Fachmarktzentums in Denzlingen, Dr. Donato Acocella, Lörrach 2014, S.7.

⁸¹ Vgl. „Nahversorgung und Ansiedlung eines Fachmarktzentums in Denzlingen, Dr. Donato Acocella, Lörrach 2014, S.8

⁸² „Nahversorgung und Ansiedlung eines Fachmarktzentums in Denzlingen, Dr. Donato Acocella, Lörrach 2014, S.8.

8.3.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Wirtschaft und Nahversorgung“

Auf gutem Weg:

Drogeriemarkt: Auf die offene Frage im Fragebogen, was in Denzlingen fehle, nannten 84 % eine Drogerie – ein Wunsch, dessen Erfüllung bevorsteht. Die Ansiedlung ist in die Wege geleitet.

Attraktiver Ort für Gewerbeansiedlung: Denzlingen will ein attraktiver Ort für weitere Gewerbeansiedlung sein. Deshalb bietet Denzlingen neue Flächen für Gewerbeansiedlung und eine gute Infrastruktur, auch schnelles Internet.

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

	Wirtschaft und Nahversorgung
Ziele	Maßnahmen
Denzlingen unterstützt die Neuansiedlung von Handel und Gewerbe.	<ul style="list-style-type: none"> • Denzlingen will Gewerbetreibenden weitere Flächen für die Neuansiedlung bieten. • Denzlingen stellt schnelles Internet und eine gute Infrastruktur bereit.
Denzlingen baut das Nahversorgungsangebot weiter aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Ansiedlung eines Drogeriemarkts wird eine bestehende Lücke im Einzelhandelsangebot geschlossen. • Denzlingen wertet die Attraktivität des Dienstagsmarktes auf. Mittelfristig sollen weitere Marktbesucher für Dienstag angeworben werden.
Denzlingen fördert den Tourismus, das kommt auch den Bürgern zugute.	<ul style="list-style-type: none"> • Den Anfang macht Denzlingen mit der Unterstützung eines Jugend-Zeltplatzes. Ein Beschluss wurde hierzu bereits gefasst, nun steht die Umsetzung an.

8.4 Leben in Denzlingen

8.4.1 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Leben in Denzlingen“

Kohortensiedlungen

Denzlingen profitiert von der Nähe zum Oberzentrum Freiburg. Seit circa 60 Jahren verzeichnet die Gemeinde als Zuzugsgemeinde ein stabiles Bevölkerungswachstum. Das schlägt sich im Wohnungsangebot nieder. Große Neubaugebiete wie Heidach III oder das geplante Neubaugebiet Käppelematten/Untere Heidach, tragen dieser Ent-

wicklung Rechnung.⁸³ Eine andere Folge davon ist jedoch eine zunehmende Anonymisierung und eine Abnahme gewachsener sozialer Strukturen und Nachbarschaften. Zudem besteht ohne gezielte Steuerung die Gefahr, dass Kohortensiedlungen mit wenig Altersdurchmischung entstehen.⁸⁴

Altersstruktur

Trotz prognostiziertem Bevölkerungswachstum bis 2025 ist auch in Denzlingen der bundesdeutsche Trend der Überalterung absehbar. Dem breiten Beratungs-, Unterstützungs- und Pflegeangebot, das es in Denzlingen für ältere Menschen gibt, steht eine wachsende Zahl an Pflegebedürftigen gegenüber, die über die Angebote bei Weitem nicht abgedeckt werden wird. Umso wichtiger ist es, häusliche Pflegesettings und Wohnformen mit nachbarschaftlichen Unterstützungsstrukturen zu schaffen.⁸⁵

Betreuung

In der Zuzugsgemeinde Denzlingen hat die Betreuung von Kindern einen hohen Stellenwert. Die Gemeinde ist in der Betreuung der Unter-3-Jährigen mit einer Betreuungsquote von mehr als 50 Prozent solide aufgestellt.⁸⁶

Leben in Denzlingen	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsangebote im Schulzentrum • Betreuungsangebot • Vereinsangebote • Angebote für Freizeit und Sport • Ärztliche Versorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahr der Kohortenbildung in Wohnsiedlungen • Eingeschränkte Möglichkeiten der Abendgestaltung

⁸³ Vgl. „Nahversorgung und Ansiedlung eines Fachmarktzentrams in Denzlingen“, Dr. rer.pol. Donato Acocella, Nürnberg/Lörrach, 22.09.2014, S. 12

⁸⁴ Vgl. „Sozialplanung für die Gemeinde Denzlingen“, Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, Katholische Hochschule Freiburg, S. 35.

⁸⁵ Vgl. „Sozialplanung für die Gemeinde Denzlingen“, Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, Katholische Hochschule Freiburg, S. 18f.

⁸⁶ „Sozialplanung für die Gemeinde Denzlingen“, Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, Katholische Hochschule Freiburg, S. 30.

8.4.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Leben“

Auf gutem Weg:

Bürgerschaftliches Engagement: Denzlingen fördert, koordiniert und unterstützt bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement sowie die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an öffentlichen Projekten. Jugendliche werden bei Jugendthemen gezielt eingebunden und zur Gestaltung und aktiven Mitarbeit aufgerufen.

Darüber hinaus lebt das soziale Miteinander in Denzlingen vom Engagement vieler Ehrenamtlicher in den Vereinen oder in privaten Initiativen wie den Denzlinger Cleverle.

Hier fördert, unterstützt und vernetzt die Gemeinde die Aktivitäten der Einwohnerschaft nach Kräften und kommuniziert die Angebote zentral.

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

 Leben in Denzlingen: soziale Infrastruktur und Gemeinschaft	
Ziele	Maßnahmen
Als attraktiver Wohnort für Familien bietet Denzlingen flexible, am Bedarf orientierte Kinderbetreuung an.	<ul style="list-style-type: none"> • Es existiert das überkonfessionelle Angebot des Waldkindergartens. Beim neu geplanten Kindergarten in den Käppelematten wird noch über die pädagogische Ausrichtung, die in Zusammenhang mit der Trägerschaft steht, entschieden. Angebote werden geprüft, wenn Träger an die Gemeinde herantreten.
Denzlingen entwickelt das Bildungszentrum weiter und stärkt die Realschule.	<ul style="list-style-type: none"> • Denzlingen modernisiert und vergrößert die Grundschulen, wenn der Bedarf (in Form von gestiegenen Kinderzahlen) dies verlangt. • Das Bildungszentrum wird saniert und ausgebaut. Ein Konzept wird als Verbandsprojekt ausgearbeitet.
Denzlingen beachtet in allen Handlungsfeldern die Erfordernisse der Inklusion.	<ul style="list-style-type: none"> • Denzlingen denkt über ein „Familienzentrum“, als Begegnungsstätte und Ort der Inklusion und Integration, nach. Planung im neuen Ortsteil Käppelematten in Form eines Quartierstreffs.

8.5 Mobilität und Verkehr

Verkehrsgünstige Lage

Denzlingen profitiert von seiner geografisch verkehrsgünstigen Lage im Städtedreieck Freiburg – Waldkirch – Emmendingen mit Anschluss an zwei Bundesstraßen, dem nahen Autobahnanschluss und einer guten ÖPNV-Infrastruktur mit Zug und S-Bahnen. Das Verkehrsaufkommen auf der L112 ist zwar gestiegen, doch die Verkehrsbelastung durch überörtlichen Verkehr ist dank der westlichen Anbindung an die B3 und der östlichen Anbindung an die B294, die den Verkehr ins Elztal um Denzlingen herum leitet, als moderat zu bezeichnen. Entsprechend ist der Straßenquerschnitt der Hauptstraße für das bestehende Verkehrsaufkommen ausreichend.

Bahnhof – doch die Bahnlinie trennt Ober- und Unterdorf

Der Bahnhof Denzlingen mit Zentralem Busbahnhof (ZOB) ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt. Zugleich markiert die Nord-Süd verlaufende Bahntrasse eine deutliche Trennlinie zwischen den Ortsteilen Oberdorf und Unterdorf: *„Neben der erheblichen Lärmbelastung trennt sie das Ober- und Unterdorf aus städtebaulicher und funktionaler Sicht in erheblichem Maße.“*⁸⁷

Hinzukommt, dass die Bahnunterführung als gemeinsam genutzte Passage von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern ein gefährliches Nadelöhr darstellt.

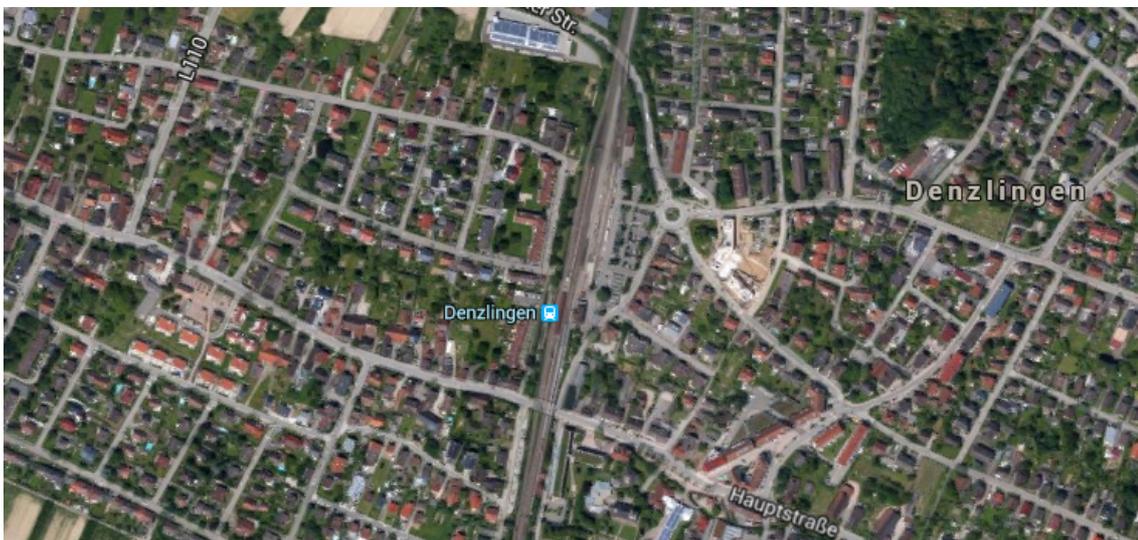


Abbildung 28: Luftaufnahme Bahntrasse Denzlingen⁸⁸

Mangelnde Barrierefreiheit der Fußwege

Ein Defizit in Sachen Mobilität und Verkehr ist die in Teilen fehlende Barrierefreiheit der Straßeninfrastruktur von Denzlingen. Der Abschlussbericht zur „Werkstatt Hauptstraße“

⁸⁷ „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess 2013“, S.16.

⁸⁸

<https://www.google.de/maps/place/Denzlingen/@48.0692685,7.8801452,1108m/data=!3m1!1e3!4m2!3m1!1s0x47911ec1265f28c7:0x41f6bb7a5df5b00>

hat speziell entlang der Hauptstraße Defizite festgestellt, die durch überhöhte Steigungen, Quergefälle oder zu schmale Gehwege entstehen.⁸⁹ Um die innerörtlichen ÖPNV-Verbindungen zu optimieren, will Denzlingen im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte II“ das Bahnhofsgelände mit dem Zentralen Omnibusbahnhof besser mit der Ortsmitte vernetzen.⁹⁰

Verkehrsbelastung

Der allgemein zunehmende Verkehr führt zu einer gesteigerten Verkehrsbelastung im Ortskern, aber auch in den Wohnlagen. Dort werden, insbesondere entlang der Hauptstraße, die Parkplätze knapp.

8.5.1 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

Mobilität und Verkehr	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsgünstige Lage, gute Anbindung • Leistungsfähiges Straßennetz • Gute Anbindung an den ÖPNV • DB-Bahnhof mit Halt Regionalexpress/Regionalbahn 	<ul style="list-style-type: none"> • Zunahme an Kraftfahrzeugen • Parkplatzproblematik entlang der Hauptstraße • Verbesserungswürdige innerörtliche Anbindung an Bahnhof • Fehlende Barrierefreiheit entlang der Hauptstraße • Bahnhof nicht barrierefrei

8.5.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

Auf gutem Weg:

Denzlingen sucht im Individualverkehr nach Alternativen zum Auto. Car-Sharing als eine Option der alternativen Mobilität wird in Denzlingen bereits am Bahnhof, am Heidach-Stellplatz und im Junkerfeldele angeboten. Im Personennahverkehr setzt sich Denzlingen für den Erhalt und die weitere Verbesserung der Verbindungen ein. Bürgervorschläge werden zweimal jährlich in einem Gremium eingebracht.

⁸⁹ Vgl. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung entlang der Hauptstraße in Denzlingen ‚Werkstatt Hauptstraße‘ Bürgermitwirkungsprozess 2013“, S.25.

⁹⁰ Vgl. „Info zur Sanierung für Broschüre Gemeinde“, S.1f.

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

	Mobilität und Verkehr
Ziele	Maßnahmen
<p>Denzlingen setzt sich für alternative Mobilitätsformen ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristig ist die Einführung eines Bürgerbusses denkbar, wenn dieser eine sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV bietet. • Kontinuierliche Förderung und Berücksichtigung des Radverkehrs in der Verkehrsplanung.
<p>Denzlingen optimiert weiter die Sicherheit und Barrierearmut im Fußverkehr.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Rosenstraße auf Höhe der Fa. Frey sollte ein Zebrastreifen sein, sonst ist sie für Kinder zu schwer zu überqueren. Gegenwärtig rechtliche Restriktion wegen 30er-Zone. • Auf der Schwarzwaldstraße wird auf Höhe des REWE die Schaffung eines Fußgängerüberweges geprüft. Eine Gesamtlösung für Kreuzungsbereich ist im Rahmen der neuen Bebauung erforderlich.
<p>Denzlingen bereinigt die Park-Situation entlang der Hauptstraße.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat wird über die Erstellung weiterer Fahrradabstellplätze am Bahnhof entscheiden. • Ein P+R-Platz am Bahnhof sollte ausgebaut werden. Das Thema wird im Rahmen einer Gesamtkonzeption des Bahnhofsareals diskutiert.

8.6 Umwelt, Nachhaltigkeit und Infrastruktur

8.6.1 Stärken und Schwächen

Umwelt, Nachhaltigkeit und Infrastruktur	
 Stärken	 Schwächen
Umwelt und Nachhaltigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Lage am Naturpark 	Umwelt und Nachhaltigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Flächenversiegelung innerorts • Schlechte Zugänglichkeit der Glotter
	Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> • Fehlender Internet-Breitbandausbau • Sanitäre Anlagen im Park • Sauberhaltung der Grünstreifen im Ort • Beleuchtung im Park

8.6.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Umwelt, Nachhaltigkeit und Infrastruktur“

Auf gutem Weg:

Denzlingens Natur – sowohl die umgebende Landschaft als auch die innerörtlichen Grün-Oasen – ist einer der wichtigsten Aktivposten der Gemeinde. Dies bringt Denzlingen zum Ausdruck, indem es sich in laufenden Programmen wie „Spuren-Suchen“ und der Mitgliedschaft in der „Weinregion Breisgau“ als Gemeinde im Naturpark Südschwarzwald profiliert.

Kurzfristige Umsetzung:

Ein „Runder Tisch Naturschutz“ wird einberufen.

Der Internet-Breitbandausbau wird gemeinsam mit der Telekom (DTAG) und dem Landkreis schon in 2017 voran getrieben.

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

	<p>Umwelt, Nachhaltigkeit und Infrastruktur</p>
<p>Ziele</p>	<p>Maßnahmen</p>
<p>Die umgebende Natur ist eine der wichtigsten attraktiven Ressourcen des Ortes. Zu ihrem Schutz und ihrer Erhaltung entwickelt Denzlingen ein Konzept der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ein „Runder Tisch Naturschutz“ könnte gegründet werden. Einheimische Arten könnten so gefördert werden. • Eine Beantragung von Zuschüssen aus dem „Ackerrandstreifenprogramm“ wird diskutiert.
<p>Breitbandausbau</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Breitbandausbau der DTAG und dem Landkreis startet in 2017.
<p>Verbesserung der Infrastruktur im Park</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Lösung für die Wiedereröffnung der Toilette, die aufgrund starker Verschmutzung geschlossen wurde, wird gesucht. • Langfristig kann die Beleuchtungssituation im Park durch Bewegungsmelder und Solarleuchten verbessert werden.
<p>Für die weitere attraktive Gestaltung und Sauberhaltung des Ortes soll das bürgerschaftliche Engagement gefördert und unterstützt werden.</p>	<p>Denzlingen begrüßt und unterstützt die von der Bürgerschaft vorgeschlagenen Initiativen zur Gestaltung und Sauberhaltung des Ortes. Beispiele solcher Vorschläge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauminseln könnten an Anrainer zur Pflege vergeben werden (mit Schildchen zur Namensnennung und Würdigung). • Bürgerpartnerschaften: „Adopt a highway“-Programm (Programm aus den USA zur Sauberhaltung der Highways durch Bürgerinitiativen oder Vereine) adaptieren als Gemeinde-Programm zur Sauberhaltung der Straßen.

9 Alle Leuchtturmprojekte auf einen Blick

Leuchtturmprojekte sind Themen, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung diskutiert wurden und deren Umsetzung bereits begonnen hat bzw. in 2017 begonnen wird:

Handlungsfeld	Leuchtturmprojekt	Status
 <p>Städtebauliche Entwicklung</p>	Entwicklung des Bereichs Bahntrasse bis Kohlerhof	- Förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet
	Weiterentwicklung Ortsmitte	- Förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet
	Ausweis von innerörtlichen Grünflächen im Gebiet Käppelematten/ Unterm Heidach.	- Planungen/Wettbewerbsergebnisse liegen vor
	Entwicklung des Bahnhofsa-reals	- Teilweise im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet
	Erhalt der historischen Bau-substanz des Gaus-Hauses	- Sanierung geplant
	Realisierung sozialer Durch-mischung und gemein-schaftsbildender Bauformen im Gebiet Käppelemat-ten/Unterm Heidach	- Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse begonnen
 <p>Wirtschaft und Nahversorgung</p>	Ansiedlung eines Drogerie-markts und Stärkung des Handelsstandortes	- Bebauungsplan in Aufstel-lung/Investor gefunden
	Schnelles Internet	- Ausbau begonnen
	Bau eines Jugend-Zeltplatzes	- Beschluss gefasst
 <p>Umwelt und Nachhaltigkeit</p>	Gründung eines „Runden Ti-sches Naturschutz“	- Geplant für 2017

Leuchtturmprojekte Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept - Handlungsfelder

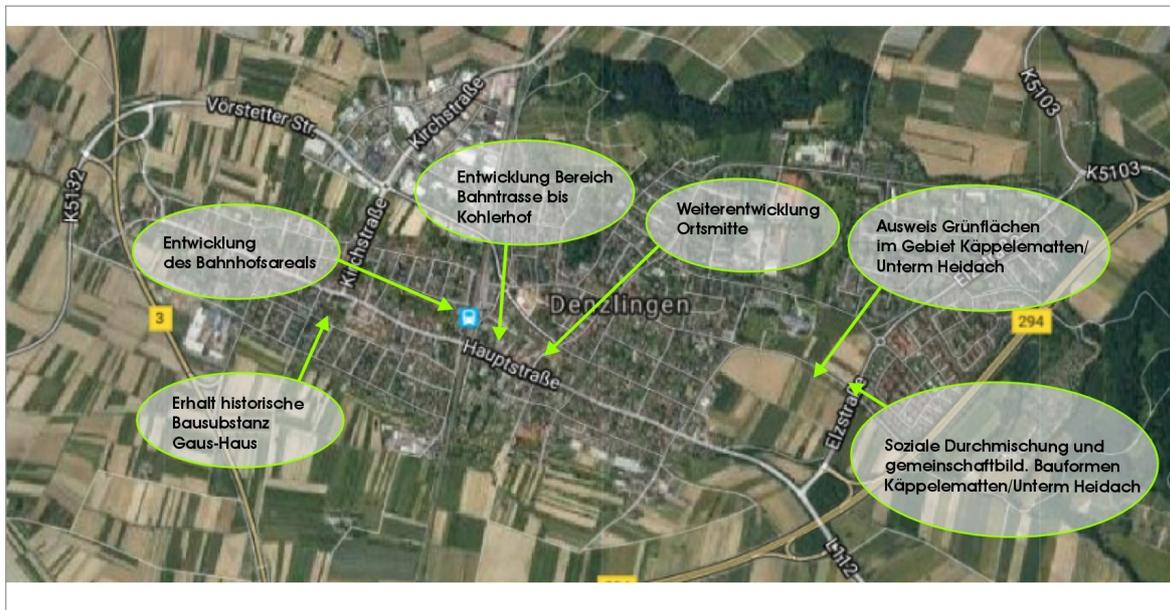


Gemeinde Denzlingen

Stand Plan: 2009
 Quelle: google.maps
 KommunalKonzept
 Sanierungsgesellschaft mbH
 Gemeinde- und
 Stadtentwicklung



Leuchtturmprojekte Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept - Handlungsfeld Städtebauliche Entwicklung

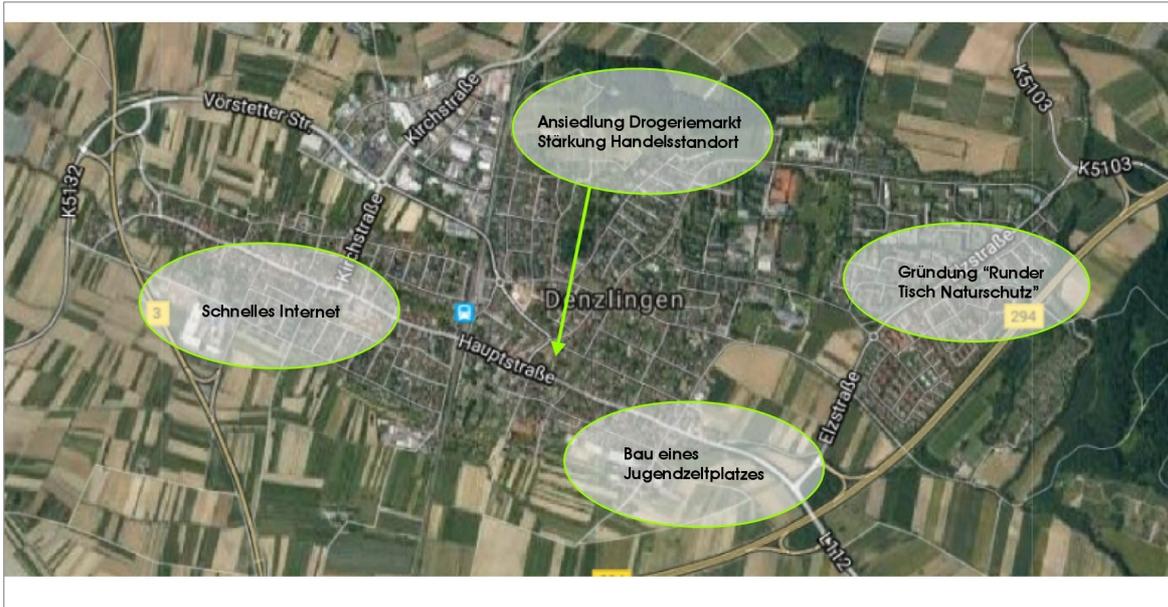


Gemeinde Denzlingen

Stand Plan: 2009
 Quelle: google.maps
 KommunalKonzept
 Sanierungsgesellschaft mbH
 Gemeinde- und
 Stadtentwicklung



Leuchtturmprojekte Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept - Handlungsfeld Wirtschaft/Nahversorgung/
Umwelt/Nachhaltigkeit



Gemeinde Denzlingen

Stand Plan: 2009
Quelle: google.maps
Kommunalkonzept
Satzungsgesellschaft mbH
Gemeinde- und
Stadtentwicklung

